



BISCHOFSZELLER MARKTPLATZ

Publikationsorgan und Mitteilungsblatt der Stadt Bischofszell und Umgebung

12/2017

Weihnachten verbindet...

Weihnachten wird in weiten Teilen der Erde gefeiert. Symbole wie der Weihnachtsmann, blinkende Lichter, der geschmückte Baum und die Tradition des Schenkens kommen nicht nur bei christlichen Menschen gut an. Wenn sich auch die traditionellen Rituale von Region zu Region, von Land zu Kontinent unterscheiden, das Verbindende bleibt – es ist ein Fest der Familie, der Liebe, der Zugehörigkeit.

«Wir fahren an „Navidad“ alle nach Hause zu unserer Familie», erzählt

Bischofszell verbindet



Antonia Martinez aus Spanien. «Wir feiern am 24. ein grosses Fest mit dem Weihnachtsessen „Marusco“. Da gibt es alles was wir lieben, Fleisch, Fisch, Tintenfisch, Salat, Gamba, Tangostinos... Die Krippe und der Christbaum mit vielen Lichtern sind wichtig. Nachher gehen wir alle in die Kirche. Die Geschenke bringen in der Nacht zum 25. die Angelitos, die kleinen Engel. Aber auch den Dreikönigstag am 6. Januar feiern wir mit Geschenken».

Als Muslima kennen die beiden Afghaninnen kein Weihnachtsfest, aber Marziya Amini feiert hier mit ihrer Familie trotzdem, sogar mit Baum, viel Schokolade und kleinen Geschenken. Zarmina Mir verbringt einfach einen schönen Tag mit ihrer Familie. Ihr Fest, das ganz ähnlich wie Weihnachten gefeiert wird, ist Bairam. „Zweimal im Jahr kommt die ganze Familie zusammen, um gemeinsam zu essen und das Fastenbrechen nach dem Ramadan zu feiern.

Auch Berat Nuriu aus Mazedonien erzählt, dass man sich zum Bairam den ganzen



Sie sind noch nicht lange hier und lernen deutsch: v.l.n.r.: Zarmina Mir, Marziya Amini, Pia Stähli, Antonia Martinez, Natalie Kheerova, Lambotsha, Berat Nuriu, Tsela

Tag gegenseitig besucht, kleine Geschenke bringt und viel und gut isst. In der Schweiz geniesst er die festliche Weihnachtsstimmung und geht mit seiner Frau spazieren.

In Finnland bringt am Heilig Abend der Joulupukki die Geschenke. Er fliegt mit seinem Rentierschlitten durch die Lüfte und durch den Kamin in die gute Stube. In Finnland essen alle das traditionelle Weihnachtsessen, erzählt Pia Stähli: Fisch (Hering, Lachs) zur Vorspeise, danach gibt es den riesigen Weihnachtsschinken, dazu Gemüseauflauf und Randensalat.

Der Santa oder das Ježíšek Christkind bringen in Tschechien die Geschenke, während die Kinder spazieren gehen,

erzählt Natalie Kheerova. Traditionell wird Fischsuppe gegessen und ein Gericht aus Kapern – Bramborovy. Später werden Nüsse geknackt, um die Schalen in Wasser schwimmen zu lassen. Beim Apfelschneiden deutet ein regelmässiger Stern in Kerngehäuse auf Glück und Segen im kommenden Jahr – Vanoce!

Tsela und Lambotsha erinnert unser Weihnachtsfest an das Tibetische Neujahrsfest – Losar, der erste Tag des Monats Tiger (1. März). «Da feiern wir alle miteinander, tanzen und singen. Es gibt Momos, Fleisch vom Pferd und Thiid, eine Süssspeise. Wir überreichen uns weissen Stoff als Symbol für ein gutes neues Jahr». Hier freut er sich mit uns an den Lichtern. C.K.

INHALT



Baubewilligungen und Interessantes aus der Sitzung vom 25. Oktober
und 8. November 2017

Seite 2



Besinnlich und gemütlich – Zeit verbringen mit dem lebendigen Adventskalender

Seite 6



Feuerwehr sucht freiwillige Frauen und Männer – Es darf Dienst geleistet werden

Seite 11



Ernst Engeler übergibt per 1. Januar sein Geschäft der TechCom Electro AG

Seite 13



«Nuba» und Nella übergeben ihr Traditionsgeschäft. Ralph Haldimann übernimmt Radsport Krapf

Seite 20



**BISCHOFZELL
ROSENSTADT**
IM THURGAU

Rathaus, Marktgasse 11, 9220 Bischofszell
Schalteröffnungszeiten Einwohnerdienste:
 Mo bis Mi 08.30 – 11.30 / 14.00 – 16.30 Uhr
 Do 08.30 – 11.30 / 14.00 – 18.00 Uhr
 Fr 07.00 – 14.00 Uhr durchgehend

Ausgabe: Dezember 2017 / Nr. 12/17
 Herausgeber: Stadtverwaltung Bischofszell
 Redaktion: Melanie Rietmann, Charlotte Kehl
 Telefon: 071 424 24 24
 Telefax: 071 424 24 20
 E-Mail: redaktion@bischofszell.ch
 Internet: www.bischofszell.ch
 Fotos: Mitarbeiter Stadt Bischofszell
 Layout und Inserate: Werner Hungerbühler
 Rathaus, Marktgasse 11
 9220 Bischofszell
 Telefon: 071 424 24 24
 Telefax: 071 424 24 20
 E-Mail: inserate@bischofszell.ch
 Druck: Artis Druck AG, Bischofszell

Redaktionsschluss: siehe Media-Daten
 Erscheint: Auf das Ende des Vormonats

Inhalt

Aus dem Stadtrat	2
Nümänüt	3
Winterdienst	4
Kinderrat	4
Adventsmarkt	5
Ein Pool für Kultur	7
Süsses im Museum	8
Martini - Braunvieh	10
Pferdenärrin in Kirgistan	14
Lüpfiger Musiktreff	15
Rathauskonzert	16
Dezember im zuTisch	17
Buntes Jodlerfest	18
Kompass erfolgreich	21
Dreimal Elternschule	22
Musikschule Infos	25
Unterwegs mit Licht	31
Tisch und Brett	32
Frauen und Licht	35
Veranstaltungskalender	38
Dezember 2017	
Kirchenkalender	39
Kinderseite	40

Der nächste Marktplatz erscheint am 22. Dezember 2017

INFORMATIONEN

AUS DER SITZUNG DES STADTRATES VOM 25. Oktober 2017

Erteilte Baubewilligungen

Bauherr: Peter Glauser, Dörflistrasse 11, 9223 Schweizersholz

Projekt: Luft-Wasser-Wärmepumpe

Lage: Dörflistrasse 11, Parzelle 2167, Schweizersholz

Bauherr: Safeclean AG, Frauenfelderstrasse 40, 8570 Weinfelden
 Ernst Engeler, Obergasse 12, 9220 Bischofszell

Projekt: Neubau Garagen und Remise

Lage: Laubeggstrasse, Parzelle 1182 und 61, Bischofszell

Bauherr: Maria und Paul Würms, Lindenstrasse 10, 9220 Bischofszell

Projekt: Sitzplatzüberdachung mit Sonnen- und Windschutz

Lage: Lindenstrasse 10, Parzelle 1485, Bischofszell

Bauherr: Markus Rechsteiner, Hofplatz 3, 9220 Bischofszell

Projekt: Erdsondenbohrung

Lage: Hofplatz 5, Parzelle 198, Bischofszell

Neue Erschliessungsstrasse im Gihl erhält den Namen «Laagerstrasse»

Der Stadtrat beschliesst, die neue Erschliessungsstrasse im Industrie- und Gewerbegebiet Gihl als «Laagerstrasse» zu benennen. Dies in Anlehnung und als Würdigung der ehemaligen Besitzer- und Gründerfamilie der Papierfabrik. Ein Jahrhundert lang prägte die Familie Laager die Bischofszeller Industriegeschichte wesentlich. Mit zahlreichen Schenkungen (u.a. Museum, Nagelpark) engagierte sich die Familie für das öffentliche Leben in der Stadt. Victor Laager und sein Vater Gustav Laager wurden zu Ehrenbürgern der Stadt Bischofszell ernannt.

Die Laagerstrasse wird in diesen Tagen und Wochen fertiggestellt. Eine Einweihung findet in einem passenden und würdigen Rahmen nach Abschluss der Strassenbauarbeiten statt.

*Bischofszell, 1. November 2017
 Michael Christen, Stadtschreiber
 Thomas Weingart, Stadtpräsident*

INFORMATIONEN

AUS DER SITZUNG DES STADTRATES VOM 8. November 2017

Zukunft Bürgerhof

Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger haben den Verkauf des Alters- und Pflegeheims Bürgerhof, mit Liegenschaft und Betrieb an ein privates Unternehmen, anlässlich einer ausserordentlichen Gemeindeversammlung anfangs September abgelehnt. Der Stadtrat hat nun gemeinsam mit der Heimleitung und der Heimkommission eine Auslegeordnung vorgenommen sowie strategische und operative Massnahmen in Bezug auf die Weiterfüh-

rung des Betriebs festgelegt. Daraus wurden diverse Aufträge abgeleitet. Die Bevölkerung wird im Rahmen der kommenden Gemeindeversammlung am Donnerstag, 30. November 2017 entsprechend informiert.

Bewilligung zur Durchführung einer Partyveranstaltung in der Kornhalle

Der Stadtrat erteilt auf Antrag eines privaten Gesuchstellers die Bewilligung zur

Anzeige

MR SANITÄR
 071 422 11 13 **130 Jahre**

Durchführung einer Partyveranstaltung (80-Jahre Party) in der Kornhalle am Samstag, 20. Januar 2018, in der Zeit von 20.00 Uhr bis 04.00 Uhr. Die Bewilligungserteilung erfolgt im Rahmen der Vorjahre und ist an verschiedene Auflagen gekoppelt.

Gemäss geltender Kompetenzregelung erteilt der Stadtrat Bewilligungen für erstmals durchgeführte Anlässe auf öffentlichem Grund/Anlagen, mehrtägige Veranstaltungen, Anlässe welche länger als bis 22.00 Uhr dauern oder aus welchen grössere Einschränkungen für Anstösser zu erwarten sind. Für alle weiteren Organisationen erfolgt die direkte Bewilligungserteilung auf Stufe Stadtverwaltung.

Positive Beurteilung von zwei Einbürgerungsgesuchen

Der Stadtrat führt Gespräche mit zwei Geschuchstellern um die ordentliche Einbürgerung. Beide Personen sind in Bischofszell aufgewachsen und ohne Unterbruch hier wohnhaft. Der Stadtrat kommt nach einer gründlichen Prüfung der Gesuche zum Schluss, dass die Voraussetzungen für das Erlangen des Bischofszeller und Schweizer Bürgerrechts in bei-

den Fällen vollumfänglich erfüllt sind. Er wird daher mittels positiven Stellungnahmen bei den Bundesbehörden um die Ausstellung der eidgenössischen Einbürgerungsbewilligungen ersuchen. Sobald diese vorliegen, können die Einbürgerungsanträge an die Gemeindeversammlung erfolgen.

SBB-Drittverkaufsstellen bleiben bis 2020 gesichert

National- und Ständerat haben der Motion «Moratorium für den Serviceabbau bei den SBB-Drittverkaufsstellen» zugestimmt. Basierend auf entsprechenden Vorgaben des Eidgenössischen Departements für Umwelt, Verkehr und Kommunikation (UVEK) können private Drittverkaufsstellen bis Ende 2020 weiterhin einen direkten SBB-Billetverkauf anbieten. Der Stadtrat nimmt diese Entwicklung erfreut zur Kenntnis. In Bischofszell kann somit weiterhin ein Billett-Direktverkauf am Schalter des Migrolino-Verkaufsladens erfolgen.

*Bischofszell, 13. November 2017
Michael Christen, Stadtschreiber
Thomas Weingart, Stadtpräsident*

Pius

Drei Kühe hatten Platz im bescheidenen Stall im Weiler Hackborn, dem Ort, wo Pius Hofstetter mit 10 Geschwistern aufwuchs. Ins Städtli, nach Bischofszell, kam er in jungen Jahren, als Lehrling in den Laden der Etter & Co in der Marktgasse. 38 Jahre lang blieb er der Firma treu, solange, bis diese vom Strukturwandel im Detailhandel eingeholt und verkauft wurde. Wenn Pius Hofstetter heute über diesen blauen Brief von damals erzählt, schwingt keine Verbitterung mit, denn was folgte beschreibt Pius als «meine besten Jahre». Als Berufsschullehrer ging er 10 Jahre später in Pension. Bewundernswert, wie er es mit 55 noch einmal schaffte, in einem anderen Beruf Fuss zu fassen. Dazu musste er allerdings noch einmal die Schulbank drücken und Fächer wie Pädagogik und Didaktik pauken.



Pius

Im Städtli kennen wir den vielseitigen Pius nicht nur als «Detailisten», sondern auch als Chorsänger, Nachtwächter und Adventsmarkt-Präsidenten. Letzterem steht er seit 2004 vor, eine lange Zeit, und dafür danke ich ihm. Rund 120 Standbetreiber nehmen heuer am Markt teil, darunter 20 Einheimische. Natürlich waren früher mehr Hiesige in den Adventsmarkt involviert, schliesslich - weiss Pius - zählte man in Bischofszell einmal stolze 32 Detailhandelsgeschäfte. Neun von ihnen standen am Anfang des Adventsmarkts. 1991 organisierten die Bischofszeller Detailisten den Ersten auf dem westlichen Teil des Grubplatzes. Pius als Präsident der Fachgeschäfte war die treibende Kraft. «Es ging darum, den Bischofszeller Abendverkauf wieder zu beleben», erinnert er sich. Übrigens: Abendverkauf war jeweils am Dienstag.

Wenn Pius über «seinen» Adventsmarkt spricht, vergisst er nicht, alle jene zu erwähnen, die ihn seit Jahren dabei begleiten, allen voran Franco, Franz, Caroline, Karin und Marco. Gemeinsam bringen sie es auf 70 «Dienstjahre» für unseren Adventsmarkt. Alle Achtung!

*Thomas Weingart
Stadtpräsident*

BÜRGERRAT



9220 BISCHOFZELL

ABGABE SILVESTERNUTZEN 2017

Liebe Mitbürgerinnen, Liebe Mitbürger

Da der 31. Dezember in diesem Jahr auf einen Sonntag fällt wird der Bürgernutzen am

SAMSTAG, 30. DEZEMBER 2017

im Rathaus ausgeteilt. Nutzungsberechtigt sind Bürger der Bürgergemeinde Bischofszell, die eine grüne Einladungskarte erhalten haben.

Wir danken Ihnen für die Kenntnisnahme und freuen uns auf vollzähliges Erscheinen.

Bürgergemeinde Bischofszell, Der Bürgerrat

Anzeige

erdbeerrot®

manser malergeschäft

Der Maler für farbige Persönlichkeiten

Sandbänkli 2, 9220 Bischofszell
Telefon 071 422 61 70 oder 079 320 22 67
www.erdbeerrot.ch

- persönliche Beratung
- innere und äussere Malerarbeiten
- dekorative Techniken
- biologische und antiallergische Anstriche

Winterdienst in Bischofszell

Schnee und Glatteis gehören zur kalten Jahreszeit. Sie fordern die Mitarbeiter des städtischen Werkhofs, denn die Bevölkerung hat hohe Erwartungen. Ein Konzept zum sogenannten Winterdienst soll nun Transparenz schaffen. Die Bischofszellerinnen und Bischofszeller sollen wissen, nach welchen Massstäben die Strassen von Schnee und Eis befreit werden.

Der Winter bringt Ärger. Schnee und Eis strapazieren nicht selten unsere Nerven im hektischen Alltag. Ist eine Strasse vereist oder mit Schnee bedeckt, freut das die Kinder, aber weniger die Erwachsenen. Die Mitarbeitenden des städtischen Werkhofs setzen alles daran, die Wege und Strassen möglichst rasch passierbar zu machen. Doch sie können nicht überall gleichzeitig sein und müssen daher Prioritäten setzen.

Werkhofchef René Stierli und der Abteilungsleiter für Bau und Sicherheit, Sacha Derron, zeigen mit ihrem Konzept auf, nach welchen Zielsetzungen und Grundsätzen der Winterdienst in Bischofszell erfolgt. So steht die sichere Benützung der Strassen im Vordergrund. Nebst der Sicherheit, spielen auch ökologische und ökonomische Gesichtspunkte eine Rolle.

Differenzierter Winterdienst

Ein Übersichtplan, der per Mausclick im Internet abrufbar ist, zeigt auf, welche Strassen prioritär vom Schnee geräumt werden. Hauptstrassen geniessen gegenüber Quartiersammelstrassen, Quartierstrassen und Privatstrassen Vorrang. Privatstrassen werden nur dann durch die Gemeinde geräumt, wenn ein ausgewiesenes öffentliches Interesse besteht. Das Konzept zeigt zudem auf, mit welcher

Intensität geräumt wird. Hier wird je nach Art der Winterglätte zwischen Schwarzeräumung und Weissräumung unterschieden. Entsprechend differenziert werden die Streumittel eingesetzt.

Service-Telefon für die Bevölkerung

Da es unmöglich ist, das ganze Gemeindestrassen-Netz rund um die Uhr den ganzen Winter zu überwachen, bittet der städtische Werkhof die Bevölkerung um Mithilfe. Über die Telefonnummer 071 422 42 22 kann die Bevölkerung Anliegen zum Winterdienst bei besonders prekären Strassenverhältnissen direkt und schnell anbringen.

Das detaillierte Konzept kann bei der Bauverwaltung telefonisch angefordert werden (071 424 24 24). Es ist zudem auf der Internet-Seite der Stadt unten auf der Startseite zu finden. (tw)

Die Kinder erhalten eine Stimme

Anfang 2018 möchte die Stadt Bischofszell einen Kinderrat ins Leben rufen. 12 Kinder aus den Primarschulhäusern der politischen Gemeinde Bischofszell und Umgebung sollen die Möglichkeit haben, auf Gemeindeebene im Bereich der Kinderfreundlichkeit aktiv mitzudenken und mitzugestalten. Betreut und begleitet wird dieses Pilotprojekt von Christian Steiner, Schulsozialarbeiter.

Die erste Sitzung des Kinderrats soll im März 2018 im Bischofszeller Rathaus stattfinden. Die Primarschulhäuser Obertor, Hoffnungsgut, Schulanlage Nord und Halden/Kenzenau werden zwischen zwei und sieben Schüler/Innen in den Kinderrat delegieren die sich regelmässig treffen. Alle Mädchen und Buben von der 2. bis zur

6. Klasse können im Kinderrat mitwirken und verpflichten sich ein Jahr lang mitzuarbeiten und an den Sitzungen teilzunehmen. Der Kinderrat tagt vier bis sechs Mal pro Schuljahr. Die Sitzungen finden jeweils an einem Mittwochnachmittag von 13:30-15:30 Uhr im Bürgersaal des Rathauses in Bischofszell statt.

«Gebt den Kindern das Kommando»

Die Kinder treffen alle Entscheidungen, die den Rat betreffen, gemeinsam und autonom, gemäss demokratischen Regeln. Sie haben gegenüber dem Stadtrat ein Antrags- und Anhörungsrecht. Der Kinderrat kann aber auch von sich aus Anregungen und Anträge beim Stadtrat einreichen. Ziel des Projektes ist es, dass Kinder ihre Rechte kennen, diese einfordern können

und einfache Abläufe des politischen Systems verstehen. Der Stadtrat Bischofszell möchte die Kinder dazu bestärken, ihre eigenen Rechte wahrzunehmen und berücksichtigt die Bedürfnisse und Interessen wenn immer möglich in seiner Entscheidungsfindung.

Weitere Informationen über den Kinderrat Bischofszell finden sie unter: www.bischofszell.ch.

Nina Rodel

Ressort Gesellschaft und Gesundheit

Neue Rufnummern

Bei der Kantonspolizei Thurgau sind seit dem 6. November neue Telefonnummern mit der Vorwahl «058» aufgeschaltet.

058 345 28 28 – so lautet neu die Telefonnummer des Polizeikommandos in Frauenfeld. Die Kantonspolizei Thurgau hat alle Rufnummern auf die IP-Technologie umgerüstet. Wer auf die alten Nummern anruft, wird bis Ende Jahr direkt weitergeleitet. Die einzelnen Rufnummern der Polizeiposten finden Sie unten aufgeführt und zudem auf unserer Internetseite www.kapo.tg.ch.

Bischofszell hat neu die Nummer: 058 345 23 00

Kantonspolizei Thurgau
Medien & Öffentlichkeit



Der Stadtrat lädt ein:

Donnerstag, 30. Nov. 2017	20.00 Uhr	Gemeindeversammlung, Bitzihalle
Mittwoch, 20. Dezember 2017	18.30 Uhr	Lebendiger Adventskalender, Rathaus
Montag, 1. Januar 2018	15.00 Uhr	Neujahrs-Apéro, Rathaus

Unterlagen: www.bischofszell.ch → Neuigkeiten/Aktuelles → Projekte

Prämienverbilligung 2017 – Frist nicht verpassen!

Die Frist zur Einreichung der Antragsformulare für die individuelle Prämienverbilligung der Krankenkasse (IPV) läuft demnächst aus. Damit die Leistungen an die Krankenkasse ausbezahlt werden können, müssen die Formulare bis spätestens 31. Dezember 2017 ausgefüllt bei der Krankenkassen-Kontrollstelle Bischofszell eingereicht werden.

Die Frist gilt nicht für die Neubemessung der IPV eines vergangenen Jahres! Ein Gesuch um Neubemessung kann erst erfolgen, wenn die entsprechende Schlussrechnung des Steueramtes vorliegt und sich anhand dieser rückwirkend verschlechterte wirtschaftliche Verhältnisse nachweisen lassen. Neubemessungen erfolgen immer auf eine rechtzeitige

Eigeninitiative (innert 30 Tagen seit rechtskräftiger Schlussrechnung) und geschehen nicht von Amtes wegen.

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne wie folgt zur Verfügung: Krankenkassen-Kontrollstelle Bischofszell, Tel.:

071 424 24 34

E-Mail: einwohnerdienste@bischofszell.ch

Anja Moser, Leiterin Einwohnerdienste

Herzlich Willkommen am Adventsmarkt Bischofszell

Traditionell und doch jedes Jahr neu – der 22. Adventsmarkt Bischofszell findet vom Freitag, 1. Dezember bis Sonntag, 3. Dezember 2017 statt.

Tiefere Temperaturen, kalte Winde, Regenschauer und sogar Spuren von Schnee kündigen unseren traditionellen Adventsmarkt Bischofszell an. Das Highlight zur Adventszeit im Bischofszeller Aktivitäten-Kalender ist der Besuch des schönsten Vorweihnachtsmarktes der Ostschweiz. Die Bischofszellerinnen und Bischofszeller und die vielen Gäste verpassen diesen Event sicher nie und sind jedes Mal begeistert vom einzigartigen Ambiente der historischen Altstadt und der tollen Atmosphäre des Adventsmarktes von Bischofszell. Auch in der 22. Ausgabe werden wieder die attraktiven weihnachtlich geschmückten Marktstände (über 120 Marktstände), die vielfältige Gastronomie und natürlich die verschiedenen Musik- und Gesangsformationen für die musikalische Einstimmung

der schönen Adventszeit sorgen. Standorte in der unteren Altstadt sind: Grubplatz West, Bogenturm, Museums-garten, Markt-gasse, Hirschenplatz und Zitronengässli.

Bewährtes und Überraschendes

Die offizielle Eröffnung ist am Freitag, 1. Dezember um 18 Uhr, vor dem Rathaus, mit dem Einzug der Bischöfe und anderen Überraschungen. Die Begrüssungsansprache hält dieses Jahr Christina Forster, Vize-Stadtpräsidentin von Bischofszell. Für die musikalische Umrahmung sorgt die «Bläsergruppe der Stadtmusik Bischofszell».

Besondere Anziehungspunkte für die Kinder werden sicher die zwei Esel und die vielen Samichläuse sein, die Clementinen und Leckereien verteilen. Auch die Engel werden wie schon letztes Jahr ein vorweihnachtliches Präsent für die Kleinen bereithalten. Nicht fehlen darf das nostalgische Kinderkarussell auf dem Hirschen-



platz. Und wieder erstrahlen die lebensgrossen Figuren der Heiligen Familie in ihrer Weihnachtskrippe beim Rathaus.

Für Speis und Trank sorgen mit viel Liebe die vielen heimeligen Adventsbeizlis. Um die Marktfahrer anzuspornen und den festlichen Glanz zu optimieren, wird alljährlich eine Standprämierung vorgenommen. Die schönsten drei Verkaufsstände erhalten ein Präsent und werden mit einem speziellen Schild ausgezeichnet.

Dankbar

Einmal mehr sind wir auf das Wohlwollen der Anwohner des Adventsmarktes in der Markt-gasse und auf dem Grubplatz angewiesen und möchten Ihnen schon im Voraus herzlich danken für Ihr Verständnis.

Der Präsident und der Vorstand des Adventsmarktes von Bischofszell laden Sie ein zu drei festlichen, gemütlichen und geselligen Tagen.

Pius Hofstetter



Eine lebendige Adventszeit

In ein paar Tagen beginnt die Adventszeit und die Freude auf die besinnliche und gemütliche Zeit im Jahr ist überall wieder zu spüren und anzutreffen.

Es freut uns, dass wir diese Jahreszeit wiederum mit unserem lebendigen Adventskalender bereichern können. Dank dem Mitwirken von vielen Menschen aus Bischofszell, Halden und Schweizersholz können wir wieder ein buntes und abwechslungsreiches Programm vorstellen, wo für Gross und Klein etwas dabei ist. Allenjenigen, welche mit Ihrem Engagement zu dieser Anlassreihe beigetragen haben, ein riesengrosses Dankeschön!

Das diesjährige Angebot ist vollgepackt mit verschiedenen musikalischen Darbietungen, kreativem Basteln oder Gebäck ver-

zieren. In den Quartieren trifft man sich zum Glühwein, Kafi-Lutz oder auf einen Punsch an der Bar. Im Altstädtli kommt der Chlaus auf Besuch, am Leermondabend trifft man sich unter dem Bogenturm und im Bistro zuTisch wird man in die Welt des Puppenspiels entführt. In Halden begegnet man sich auf dem Platz vor dem Restaurant Schäfli und eine Haldnerin zeigt ihre private Krippenausstellung. Wer sein Glück im Spiel versuchen möchte, trifft sich am Vortag von Heiligabend zum Lottobane und wer kurz vor der Weihnachtsfeier noch chillen möchte, kann dies in der gediegenen Lounge im Sattelbogen gerne tun. Dies ist nur ein kleiner Ausschnitt aus dem diesjährigen Programm. Mehr dazu finden Sie auf dem beiliegenden Flyer, welcher dieser Ausgabe des Bischofszeller Marktplatzes beigelegt ist.



Liebe Bischofszeller/innen, jetzt ist es an Ihnen, diese Anlässe zu besuchen. Jeder ist überall herzlich willkommen und die Mitwirkenden freuen sich auf Ihren Besuch. Nutzen Sie die Zeit um dem hektischen Alltagsstress zu entfliehen und nehmen sich bewusst eine kleine Auszeit. Wir jedenfalls, wünschen Ihnen viel Freude an den jeweiligen Events, tolle Begegnungen und eine besinnliche, lebendige Adventszeit.
Kathrin Mettier

Chlaus am Adventsmarkt mit Gottharddampflok

Am Sonntag 3. Dezember ist es wieder soweit – der Verein «Eurovapor» aus Sulgen führt anlässlich des Bischofszeller Adventsmarktes die traditionellen Dampfzugfahrten durch.

Erstmals kommt die grosse Gottharddampflok «Elefant» zum Einsatz, welche der Verein während 20 Jahren aufgearbeitet hat. Samichlaus und Schmutzli überraschen die Kinder während der Fahrt mit Chlaussäckli. Zudem lädt der heimelige Nostalgiespeisewagen zu einer Stärkung mit einer Auswahl an warmen Getränken ein.

Längere Strecke ohne Aufpreis

Aufgrund von Bauarbeiten in Hauptwil, pendeln die Dampfzüge erstmals verlängert bis nach Arnegg und zurück. Ab

Bischofszell Stadt im Stundentakt von 11:00 Uhr bis 16:00 Uhr, ausgenommen um 13:00 Uhr. Die Fahrt dauert ca. 50 Minuten. Trotz längerer Fahrt und grosser Dampflok, bleibt der Preis gegenüber dem Vorjahr unverändert. Ein Retourbillett kostet für Kinder ab 3 – 16 Jahren Fr. 8.– inkl. Chlaussäckli und für Erwachsene 15 Franken.

Es sind nur Spezialbillette gültig, die ausschliesslich im Zug gelöst werden können. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Fahrt um 11:00 Uhr ist jeweils bereits mit Reisenden aus Sulgen gut ausgelastet, daher empfiehlt es sich, ab Bischofszell mit Vorteil auf die anderen Züge auszuweichen. Weitere Informationen unter: www.eurovapor.ch



C 5/6 2969 der Eurovapor, ehemals grösste und stärkste SBB-Dampflok

Hansueli Kneuss

Anzeigen

COMPUTER FRITZ

Alles rund um den Computer

Neugeräte, Internet, Reparaturen für Handys, Notebooks und Mac, Webseiten, Schulungen, Werkstatt, Hausbesuche

**Seit 2006 für Sie da!
Private und KMU's**

071 566 10 15
Grabenstrasse 2, 9220 Bischofszell
www.computerfritz.ch

MEYER KIESWERK AG



Mulden von 1.5m³ bis 40m³

9220 Bischofszell/TG
Telefon 071 422 19 59
Handy 079 601 34 71
Telefax 071 422 19 83
info@meyerkieswerk.ch
www.meyerkieswerk.ch

**Transporte · Abbruch/Aushub · Muldenservice
Beton-Recycling · Kies · Mobile Brechanlage**

Kulturpool – Gründungsversammlung

Die Delegierten aus den drei Mitgliedergemeinden wählten am 13. November einstimmig den Vorstand und den Präsidenten des neu gegründeten Vereins «Kulturpool Aach-Sitter-Thur». Nach kurzer Diskussion wurde auch über die Statuten positiv abgestimmt.

Im Vorstand sind, wie schon in der Arbeitsgruppe, Maja Brühlmann aus Sulgen, Max Staub aus Kradolf-Schönenberg und Erich Schildknecht, Stadtrat Bischofszell, der dem Verein als Präsident vorstehen wird. Stimmberechtigt waren einzig die neun Delegierten der drei Mitgliedsgemeinden. Sie waren vorgängig von den jeweiligen Stadt- und Gemeinderäten bestimmt worden – eine Person pro 1000 Einwohner. Dieses Gremium wird in Zukunft über die eingehenden Unterstützungsgesuche entscheiden und die Gelder sprechen, welche zu gleichen Teilen aus dem Kanton und den Gemeinden in den Pool fließen. «Unter dem Strich werden uns wohl etwas mehr Mittel zur Verfügung stehen als bisher», meinte Erich Schildknecht, der das Projekt präsentiert. «Kleinere regionale Projekte sind bis anhin vom Lotteriefond nicht berücksichtigt worden».

Die Statuten wurden von einer Arbeitsgruppe nach Vorlagen von anderen,



bereits bestehenden Kulturpools und dem Kulturamt des Kantons TG erstellt und den hiesigen Bedürfnissen angepasst. Das anwesende, nicht stimmberechtigte Publikum stellte einige Fragen zu den Statuten, die nicht alle befriedigend beantwortet werden konnten. Das Gremium wird sich in der ersten Sitzung diesen Themen annehmen.

Los geht's...

Ab 1. Januar 2018 soll der Kulturpool aktiv werden. Die Website ist in Arbeit, ein Konto

wird eröffnet. Ausserdem soll eine Geschäftsstelle gegründet werden, welche als Ansprechpartner die Anträge aufnimmt und bearbeitet. Sie wird aus dem Kulturpool finanziert.

Das Violine-Duo Olivia Schenkel und Brian Dean umrahmte den kulturellen Aspekt dieses Gründungsanlasses virtuos musikalisch, mit zarten bis temperamentvollen Melodien. Weitere ca. 15 interessierte Personen, hauptsächlich aus Bischofszell hatten an diesem Abend rein beobachtende und fragende Funktion.

Erich Schildknecht bedankt sich beim Kulturamt TG, den Mitgliedergemeinden und bei allen Anwesenden für ihr Interesse und hofft, dass sich andere Nachbargemeinden im Laufe des ersten Jahres ebenfalls zur Teilnahme entschliessen können.

C.K.

Adresse der Geschäftsstelle ab 1. Januar 2018:

Kulturpool Aach-Sitter-Thur
Maria Zaugg
Bahnhofstrasse 5
9220 Bischofszell

Ablesung der Strom- und Wasserzähler für die Schlussrechnung

Ab Mitte Dezember werden die Strom- und Wasserzähler der Gemeinden Bischofszell und Sitterdorf für die definitive Abrechnung abgelesen (Verbrauch 1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2017).

Die Ablesung der Strom- und Wasserzähler beginnt am Donnerstag, 14. Dezember



2017 und dauert bis zum Freitag, 22. Dezember 2017.

Wir bitten die Abonnenten und Hauseigentümer, den Ablesern Zutritt zu den Zählern zu gewähren. Bei Abwesenheit wird eine Selbstablesekarte in den Briefkasten geworfen mit der Bitte, die Zählerstände abzulesen, auf der Karte einzutragen und diese baldmöglichst an die Technischen Gemeindebetriebe Bischofszell, Hofplatz 1, 9220 Bischofszell, zurück zu senden. – Wir danken für die Mitarbeit.

Falls Sie wissen möchten, wer bei Ihnen vorbeikommt um abzulesen, oder bei weiteren Fragen dürfen Sie uns gerne kontaktieren.

Technische Gemeindebetriebe
Bischofszell
071 424 00 00 oder
info@tgb.swiss



Museum – Schlusspurt

Das Historische Museum Bischofszell ist während des Adventsmarkts vom 1. bis 3. Dezember offen:

Freitag, 17.00 – 21.00 Uhr
 Samstag, 11.00 – 21.00 Uhr
 Sonntag, 11.00 – 18.00 Uhr

In dieser Zeit kann man sich in der Kaffeestube bei Kaffee und Guetzli aufwärmen und das Museum besichtigen. Ebenso steht eine breite Auswahl an Weihnachtsgebäck zum Verkauf bereit. Eintritt gratis. **Letzte Gelegenheit** das Prachtstück der Sonderausstellung der Saison 2017, den 500jährigen Wandbehang mit der Ansicht von Bischofszell, zu bestaunen. Während des ganzen Adventsmarktes wird in der Schniderbudig im Museumsgarten gewirtet. Das Historische Museum wird

dabei unterstützt durch den Kochklub "Sitterchuchi".

«Süsses aus dem Mittelalter»

Kurzreferat der Kuratorin Alexandra M. Rückert am 3. Dezember um 14.30 Uhr im Historischen Museum an der Marktgasse 4. Nach dem Referat um 16.00 Uhr wird die Finissage der Sonderausstellung mit einer Weindegustation im Gewölbekeller im Munzenhaus, Marktgasse 6 gefeiert. Dazu laden Nicole Marbach und das Museum herzlich ein.

Winterpause

Nach dem Adventsmarkt schliesst das Museum seine Pforten während des Winters und öffnet sie erst wieder im Frühjahr 2018. *Gretel Seebass*

Meine Mutter macht alles falsch.
 Am Abend, wenn ich putzmunter bin,
 muss ich ins Bett,
 und am Morgen,
 wenn ich todmüde bin,
 da muss ich aufstehen.

Werner Hungerbühler

Fabrikladen

- **Schaumstoff**
- **Matratzen**
- **Polster nach Mass**
- **Nähservice**

Profitieren Sie von unseren Top-Preisen in Heldswil:
 Mo, Mi, Fr 14 – 17 Uhr

ab Fabrik!

Badertscher
 FABRIKLADEN

Hohentannerstr. 2 • 9216 Heldswil • 071 642 45 30
www.badertscher-fabrikladen.ch



Nicole Marbach
 Stockenerstrasse 30 • 9220 Bischofszell
 +41 71 422 24 40
 +41 79 350 79 71
 info@weinerlebnis.ch • weinerlebnis.ch

Advent -Wein Degustation



Degustieren Sie feine Winterweine und lassen Sie sich von der Geschenk- ausstellung inspirieren.

Freitag 8. Dezember
 17 Uhr – 20 Uhr

Samstag 9. Dezember
 10 Uhr – 17 Uhr

Zum Aufwärmen ins Museum!

Damit Sie am Bischofszeller Adventsmarkt nicht frieren müssen, öffnet Ihnen das **Historische Museum** seine geheizten Stuben:



Spaghetteria in der Schniderbudig – unterstützt vom Kochclub Sitterchuchi



Selbstgebackene **Chröml**i in der Kaffeestube



Letzte Tage der **Sonderausstellung** mit dem Bischofszeller Bildteppich



Das Historische Museum Bischofszell befindet sich an der **Marktgasse 4**, direkt beim Bogentum



Praxis

Spirit & Life Coaching
 für Mensch und Tier

- Verschiedene Heil-Energie, arbeiten für Mensch und Tier
- Mediales Kartenlegen
- Rituale & Zauber mit weisser Magie
- Life Coaching/Lebensberatung/Seelsorge
- Telefon/online Beratung
- ab Dezember auch Tierkommunikation

Gerne lade ich Sie von Herzen ein, in meine Privat-Praxis zum Wohlfühlen und Entspannen.

Nadine Furrer
Spirit & Life Coaching
Am Gihl 2, 9220 Bischofszell
 Öffnungszeiten: Dienstag bis Samstag 13 bis 20 Uhr
 Tel 079 785 66 41, f.nadine@hotmail.ch
 Termine nach Vereinbarung, www.spirit-lifecoach.ch

Die teilrevidierte NIV (Niederspannungs-Installationsverordnung)

Die Änderungen im Überblick

Der Bundesrat hat am 23. August 2017 die Revision der NIV verabschiedet. Sie wird per 1. Januar 2018 in Kraft treten. Revidiert wurden Teile der derzeit gültigen NIV 2002, an der punktuelle Anpassungen vorgenommen worden sind. Was ändert sich mit dieser Revision für die Eigentümer der elektrischen Installationen?

Ausgangslage

Seit der letzten Revision der Verordnung über elektrische Niederspannungsinstallationen (NIV, SR 734.27) sind 15 Jahre vergangen. In diesem Zeitraum hat ein enormer technischer Wandel innerhalb der Installationstechnik stattgefunden.

Die wichtigsten Änderungen

1. Kontrollperioden

Alle fünf Jahre kontrolliert werden müssen die nicht selten gefährlichen, alten elektri-

schen Installationen oder Installationsteile nach Nullung Schema III (TN-C). Sobald diese auf den aktuellen Stand der Technik gebracht werden, erhöht sich die Kontrollperiode für die periodische Kontrolle auf die von der Nutzung des Gebäude abhängige übliche Kontrollperiode (10 beziehungsweise 20 Jahre).

2. Sicherheitsnachweis bei der Erstellung einer Energieerzeugungsanlage

Übernimmt der Eigentümer vom Ersteller eine Energieerzeugungsanlage (z.B. Photovoltaikanlage) mit Verbindung zu einem Niederspannungsverteilnetz, so veranlasst er innerhalb von sechs Monaten eine Abnahmekontrolle durch ein unabhängiges Kontrollorgan oder eine akkreditierte Inspektionsstelle.

Er reicht innerhalb dieser Frist den Sicherheitsnachweis der Netzbetreiberin ein.

Fazit

Die Teilrevision der NIV bezweckt eine massgebliche Erhöhung der Sicherheit von elektrischen Installationen.

Seit 1974 ist die Nullung Schema III in Neuanlagen nicht mehr zulässig. Dies bedeutet, dass solche Installationen bestimmt schon über 40 Jahre alt sind. Wir empfehlen den Eigentümern von solchen alten elektrischen Installationen diese in den kommenden Jahren aus Sicherheitsgründen zu ersetzen (siehe auch unser Artikel «Elektroinstallationen in Altbauten», im Bischofszeller Marktplatz 10/2017).

Patric Keller

Bereichsleiter Netze, TGB

SP zum Budget 2018 der Stadt Bischofszell

Die Mitglieder der SP-Sektion Bischofszell befassten sich an ihrer Versammlung im Rest. Schäfli in Halden mit den Wahlen und Vorlagen, welche am 26. November zur Abstimmung gelangen, sowie mit dem Budget der Stadt Bischofszell, über das an der Gemeindeversammlung am 30. November entschieden werden muss.

Die Ersatzwahlen in die RPK der Stadt Bischofszell und für das Friedensrichteramt des Bezirks Weinfelden, sowie das Kreditbegehren für den Umbau der Schulanlage Gottshaus, gaben zu keinen

grossen Diskussionen Anlass. Betreffend RPK beschloss man Stimmfreigabe, das andere fand Zustimmung.

Mehr zu diskutieren gab der Erweiterungsbau der PH Thurgau in Kreuzlingen. Es wurden dabei auch Argumente der Gegner beachtet. Man kam aber zum Schluss, dass die Erweiterung notwendig und der Neubau richtigerweise in die Nähe der bereits bestehenden Schulanlagen zu stehen kommt. Im Übrigen gefällt das Projekt und auch die Kosten erscheinen im Rahmen. Man erwartet dafür eine hohe Qualität der Bauausführung.

Budget 2018 der Stadt Bischofszell

Das vorliegende Budget wurde zusätzlich durch Stadtrat Boris Binzegger erläutert. Allgemein darf festgestellt werden, dass der Stadtrat sorgfältig mit den Finanzen umgeht und man zur Infrastruktur mit dem nötigen Unterhalt Sorge tragen will. Grössere Sorgen bereiten diejenigen Kosten, die von der Stadt selber gar nicht beeinflusst werden können. In der Diskussion tauchte deshalb sogar die Frage nach Finanzausgleich auf, was aber auf kantonaler Ebene neu zu regeln wäre. Im Weiteren tauchte kein Budgetposten auf, der Anlass gäbe, das Budget zurückzuweisen. Die SP empfiehlt es deshalb zur Annahme.

Fabian Binzegger stellte kurz die «99%-Initiative» der Juso vor, für welche die Unterschriftensammlung bereits angelaufen ist. Die Initiative verlangt, dass Kapitaleinkommen (nach einem Freibetrag) 1,5 mal so stark wie Arbeitseinkommen besteuert werden sollen. Ganz unter dem Motto, «Geld arbeitet nicht, wir schon». Die Bezeichnung der Initiative rührt daher, dass immer weniger Menschen (99%) vom Reichtum profitieren und 1% der Superreichen absahnt.

Willi Schildknecht

16. Bischofszeller Jass-Plausch 2018

Start Montag/Dienstag, 8./9. Januar 2018 bis Ende März 2018

Wo in eurer Lieblingsbeiz
Bischofszell und Umgebung

Spieltag Montag/Dienstag

Jass Coiffeurschieber (deutsch/franz.)

Kosten Fr. 30.- Spieler / Mannschaft
Fr. 30.- Restaurant / Mannschaft

Das OK Charly Aepli, Getränke, Sitterdorf
Daniel Käser, Rest. Adler,
Bischofszell

Anmeldungen bis 15. Dezember 2017
Restaurant Adler Bischofszell
071 / 422 41 20

E-mail: bacardi-bar@sunrise.ch

Guet Jass wünscht Bischofszell, die
ROSENSTADT
IM THURGAU

Der Sonnenschein vom Martini-Markt

«Seit der Braunviehzuchtverein am Martini-Markt mitmacht, scheint an diesem Tag immer die Sonne», lacht Marktchef Capelli. Grund genug, sich über die stattlichen Schönheiten in braun zu freuen, die seit acht Jahren den Markt am Obertorplatz bereichern.

«Meistens werden 4 bis 6 Kühe aus der Genossenschaft Bischofszell und Umgebung zum Verkauf angeboten. Die finden auch immer einen Käufer aus der Region. Das Kälbchen ist dann für den Jö-Effekt – es darf von den Kindern gestreichelt werden», erzählt Franz Hengartner, Präsident des Braunviehzuchtvereins Bischofszell und Umgebung. Er stammt aus einer Bauernfamilie und hat das Amt vor vier Jahren übernommen, obwohl er gar kein Landwirt ist. «Es wird immer schwieriger, für solche Posten geeignete Leute zu finden», meint Hengartner. Der Verein ist im April 2017 105 Jahre alt geworden und hat noch 11 aktive Mitglieder. «Den 100sten haben wir mit einer überregionalen Jubiläumsshow bei der Bruggwiesenhalle ausgiebig gefeiert und sind sehr dankbar für die geleistete Unterstützung der Stadt Bischofszell», ergänzt Hengartner und posiert mit «seinen Landfrauen» vor dem vollen, rotweissen Festzelt. Hier werden traditionell



Wienerli, Schüblig und Herdöpfelsalat angeboten, aber auch Kaffee und Kuchen aus der eigenen Backstube.

«Der Milchpreis ist im Moment tief, tiefer als der Richtpreis», kümmert Hengartner und möchte den Landwirten gerne die Gelegenheit bieten, sich und ihre schweizerischen Produkte den Menschen in Erinnerung zu rufen.

Viele Besucher, Kinder und Erwachsene genossen an einem der letzten warmen Herbsttage das vielfältige Angebot der

zahlreichen Marktfahrer und den attraktiven Lunapark.

C.K.



Senioren bleiben auf Zack

Gemeinsam mit den SBB organisierte die Stadt kürzlich einen Kurs zum Online-Fahrplan und Ticket-Shop. Dieser richtete sich speziell an ältere Menschen.

Die acht Teilnehmerinnen lernten, wie sie online den Fahrplan abfragen können und wie einfach es ist, mit dem PC oder dem Smartphone ein Ticket zu lösen. Im kommenden Frühjahr, am 12. März 2018, findet ein zweiter solcher Kurs statt, dann zum Thema Ticketautomat. Er richtet sich an Leute die lernen wollen, wie die Automaten am Bahnhof zu bedienen sind. Auch dieser Kurs ist kostenlos.

Interessenten melden sich bei der Stadtkanzlei (Telefon 071 424 24 24 oder stadtkanzlei@bischofszell.ch). (tw)



Aufgebot Feuerwehr-Rekrutierung 2018

Zur Ergänzung unseres Personalbestandes sucht die Stützpunkt-Feuerwehr Bischofszell Freiwillige Frauen und Männer für den Feuerwehrdienst.

Es kann Dienst geleistet werden

- In den Lösch- und Rettungszügen
- In den Spezialabteilungen (Verkehrsdienst, Führungsunterstützung, Sanität)

Wir erwarten die Bereitschaft, aktiv in der Feuerwehr mitzumachen und einen Teil der Freizeit für die Sicherheit der Mitmenschen einzusetzen.

Die Übungen finden jeweils am Montagabend und an speziellen Samstagen statt.

Wir bieten eine professionelle Ausbildung mit modernen Geräten und Fahrzeugpark in einem engagierten und kameradschaftlichen Team.

Ab Januar 2018 beginnt für den Jahrgang 1997 die Feuerwehrpflicht, welche durch aktive Feuerwehrtätigkeit oder durch Bezahlung der Ersatzabgabe erfüllt werden kann.

Die Feuerwehr Bischofszell führt am Montag, 4. Dezember 2017 um 19.30 Uhr im Depot Bischofszell einen Informations- und Rekrutierungsabend durch. Wer sich bereits entschieden hat, kann das Anmeldeformular unter:

www.feuerwehr-bischofszell.ch herunterladen

den oder bei der Feuerwehr verlangen. Alle jene, die noch unschlüssig sind, können unverbindlich unseren Informations- und Rekrutierungsabend besuchen und vor Ort entscheiden.

Marcel Böhi

Für Fragen:

Kommandant	Marcel Böhi 079 442 50 16
Vice Kommandant	Marc Maag 078 741 61 76
Fourier	Nando Pfändler 079 419 36 78

Wir freuen uns auf Dich

Stützpunkt-Feuerwehr Bischofszell
www.feuerwehr-bischofszell.ch

Selbstbestimmung durch Vorsorgeauftrag

KESB, Vorsorge- und Patientenverfügung. Themen die offensichtlich eine breite Bevölkerung beschäftigen. So durfte Franz Eugster, Präsident der organisierenden CVP Bischofszell und Umgebung, am 24. Oktober im voll besetzten Saal des Gasthauses Eisenbahn zur öffentlichen Veranstaltung begrüssen.

Die Referentin, lic. iur. Claudia Semadeni, Präsidentin der KESB Bezirk Weinfelden, orientierte eingangs über die Ziele und die Organisation aufgrund des vor vier Jahren neu gestalteten Kindes- und Erwachsenenschutzrechtes. Es geht vor allem um

die Förderung des Selbstbestimmungsrechtes sowie der Stärkung der Solidarität in der Familie. Vor allem aufgrund von Gefährdungsmeldungen würden Abklärungen durch die KESB getroffen. Massnahmen würden nur soweit erforderlich angeordnet.

Durch einen Vorsorgeauftrag und eine Patientenverfügung kann jede Person selbst entscheiden, wie weit und ob überhaupt eine behördliche Mitwirkung bei einer Urteilsunfähigkeit erfolgen soll. Wird ein Vorsorgeauftrag eigenhändig oder mittels einer Beurkundung bei einem Notar oder Anwalt erstellt, so kann auf die

Anordnung einer behördlichen Beistandschaft verzichtet werden. In der anschliessenden Fragerunde wurde sehr rege über die Unterschiede zwischen der Einsetzung und den Kompetenzen eines amtlich eingesetzten Beistandes und einer durch einen Vorsorgeauftrag selbst ernannten Vertrauensperson diskutiert. Gerne wurde die Gelegenheit genutzt, einen Vorschlag für die eigenhändige Niederschrift eines Vorsorgeauftrages und einer Patientenverfügung mitzunehmen. Solche Vorlagen können bei jedem Notariat bezogen oder über das Internet heruntergeladen werden.

Louis Brüscheiler

Rugglishueber
CHRISTBAUM-MARKT

15./16. & 17. Dezember 2017

Verkauf bis 24. Dezember

Rugglishueb - Hauptwil

FRISCH geschnittene Schweizer Christbäume

- Blaufichten
- Nordmantannen
- Weissstannen
- Rottannen



NEU: Fr.&Sa. bis 21:00 Uhr
 Raclette geniessen!!

gratis Kaffee & Punch im Christbaum-Markt-Beizli
Raclette-Stube - 11:00 - 21:00 Uhr
 Sonntag bis 18:00 Uhr

Fam. Wohlwend & Fam. Bühler
 071 420 96 41 | rugglishueber@hotmail.com

1.-3. Dezember 2017

www.adventsmarkt-bischofszell.ch

22.
**ADVENTS
 Bischofszell**

Freitag 17.00- 21.00 Uhr
 Samstag 11.00- 21.00 Uhr
 Sonntag 11.00-18.00 Uhr

**Ich bin für Sie da in
 Bischofszell**

Patrick Rimle, T 071 424 20 73, M 078 600 58 59,
 patrick.rimle@mobilier.ch

Generalagentur
 Mittelthurgau
 Franz Koller

Marktgasse 18
 9220 Bischofszell
 T 071 424 20 60
 mittelthurgau@mobilier.ch
 mobilier.ch

die Mobiliar

TAVELLA ELEKTRO

Mario Tavella
 Stockerweidstrasse 10
 9220 Bischofszell

Tel.: 071 422 62 75 · Fax: 071 422 62 46
 Natel: 079 306 94 53 · info@tavella.ch
 www.tavella.ch

Ihr Elektriker für sämtliche Elektroarbeiten

BÜRGI GmbH
TIEF- & STRASSENBAU

• Baugrubenaushub • Umgebungsarbeiten • Kanalisationen
 • Werkleitungen • Asphaltbeläge • Betonbeläge • Abbrüche

RENÉ BÜRGI
9220 BISCHOFZELL

Tel: 071 430 00 84 Mob: 079 207 49 52
 E-Mail: buergi@baut.ch Web: www.buergibaut.ch

Buchmüller GmbH
Heizungen + Sanitär

Fabrikstrasse 4
 9220 Bischofszell

Zentralheizungen
 Öl- und Gasfeuerungen
 Wärmepumpen
 Solaranlagen
 Sanitäre Anlagen
 Reparaturen
 Leitungsspülungen
 Kernbohrungen

Tel. 071 422 42 59
 Fax 071 422 54 65
 Mail mabu@bluewin.ch

Elektro Engeler AG ab Januar 2018 in neuen Händen



Ernst Engeler übergibt die Elektro Engeler AG per 1. Januar 2018 an die TechCom electro AG. Das Bild zeigt (von links): Markus Mauchle, Geschäftsleiter TechCom electro AG, Reto Mauchle, neuer Geschäftsleiter der Engeler Electro, Ernst Engeler, bisheriger Geschäftsleiter der Elektro Engeler und Hans Sutter, Geschäftsleiter der Sutter Electro

Ernst Engeler übergibt das Traditionsunternehmen Elektro Engeler AG an der Obergasse 12 in Bischofszell per 1. Januar 2018 an die TechCom electro AG, Gossau.

Reto Mauchle freut sich auf die Herausforderung, den Betrieb der Elektro Engeler AG als Geschäftsleiter weiterführen zu dürfen. Alle Mitarbeiter sowie die Lernenden werden weiterbeschäftigt. Ernst und Ursula Engeler werden Reto Mauchle unterstützend beiseite stehen.

Altbauten und Industrie

Die Elektro Engeler AG hat sich mit Elektroinstallationen in Altbauten, der Betreuung von Privatkunden und der Industrie positioniert mit Stärken bei Elektroinstallationen, Haushaltgeräten, Telematik und EDV-Netzwerken. So ist die Elektro Engeler AG seit Jahren kompetenter Partner der Molkerei Biedermann AG. Neu wird die Elektro Engeler AG einen Service für Haushaltgeräte anbieten. Der zukünftige Geschäftsleiter Reto Mauchle ist Elektro-Kontrolleur mit eidg. Fachausweis und Lehrmeister. Er arbeitet seit 15 Jahren bei der TechCom electro AG.

Mit drei Standorten in die Zukunft

Die TechCom electro AG wurde 2001 von Markus Mauchle in Gossau gegründet. Elf Jahre später wurde in Rorschacherberg mit Sutter Electro eine zweite Geschäftsstelle eröffnet. Die Geschäftsleitung hat Hans Sutter inne. Die Kunden der Elektro Engeler AG werden in Zukunft zusätzlich vom Know-how der Spezialisten der TechCom electro AG und von Sutter Electro profitieren können. Diese bieten umfassende Dienstleistungen in Industrie, Gebäudetechnik, Telematik-EDV, Netzbau, bei Elektroinstallationen und Energiemanagement an.

Mit der Elektro Engeler AG kann das Unternehmen mit einem weiteren Betrieb ausgebaut und der Wirkungskreis regional erweitert werden. Die Vorteile für den Kunden werden das umfassende Know-how sowie die flexible Belegschaft mit total 40 Mitarbeitenden sein. «Ich freue mich, die Dienstleistungen von Ernst Engeler zu übernehmen und diese im Sinne der Kunden weiterzuführen», blickt Reto Mauchle der Geschäftsübernahme erfreut entgegen.

Andrea Kobler

Fast 100jährige Familientradition

Der Ursprung des Unternehmens Elektro Engeler wurde bereits vor 100 Jahren gelegt. Seit 1925 ist es im Besitz der Familie Engeler und wird von Ernst Engeler in dritter Generation geführt. In den letzten 31 Jahren als Geschäftsführer konnte der Eidg. dipl. Elektroinstallateur viel Licht ins Leben anderer Menschen bringen, zahlreichen Menschen eine Arbeitsstelle bieten und insgesamt über 30 Lernende ausbilden. «Ich bedanke mich bei meiner langjährigen, treuen Kundschaft und freue mich, meinen Betrieb in kompetente Hände geben zu dürfen», so Ernst Engeler. Das Jahr 2018 wird für Ernst Engeler auch mehr Freizeit geben. Diese wird er gerne mit seiner Familie – seiner Frau Ursula, seinen zwei Kindern und drei Grosskindern verbringen. Zudem erhofft er sich mehr Zeit für das Motorradfahren, das Reiten und Gärtnern sowie das Verfolgen von Volleyball- und Eishockeyspielen. Weiterhin aktiv wird er als Vizepräsident der Bürgergemeinde und der Ortsbildungskommission bleiben.

Die Geschäftsleiter im Porträt

Markus Mauchle, Geschäftsleiter TechCom electro ag, Gossau
 Wohnort: Gossau
 Ausbildung: Eidg. dipl. Elektroinstallateur, Dipl. Energiemanager NDS/HF
 Familie und Interessen: Verheiratet, 3 Kinder; Vizepräsident des Stadtparlaments Gossau, Vizepräsident der Handels- und Industrievereinigung Gossau HIG, Mitglied der IG Altbau Regionalgruppe St. Gallen / Appenzell

Reto Mauchle, Geschäftsleiter Engeler Electro, Bischofszell
 Wohnort: Andwil
 Ausbildung: Elektro-Kontrolleur mit eidg. Fachausweis, Lehrmeister
 Familie und Interessen: Verheiratet, 2 Kinder; Vorstandsmitglied des St.Gallischen Jägervereins Hubertus und der CVP Andwil

Hans Sutter, Geschäftsleiter Sutter Electro, Rorschacherberg
 Wohnort: Thal
 Ausbildung: Eidg. dipl. Elektroinstallateur, Lehrabschlussprüfungs-Experte
 Familie und Interessen: Verheiratet, 3 Kinder; Feuerwehr Rorschach/Rorschacherberg

Die Pferdenärrin in Kirgistan

2008 war Christa Liechti das erste Mal vier Wochen lang auf einem Pferderücken unterwegs quer durch Kirgistan. Sie reist gerne und seit ihrer Kindheit auf dem Bauernhof liebt sie Pferde. Kirgisien sei ein Pferdeland und das Pferdetrekking die beste Form, es kennenzulernen. Am Adventsmarkt verkaufen Bruggfeld-Schüler kirgisches Kunsthandwerk und eigene Handarbeiten.

Christa Liechti hat im Schulhaus Bruggfeld das Projekt Kirgistan auf die Beine gestellt. Sie ist schulische Heilpädagogin frisch in Pension und hat schon bei ihrem ersten Besuch vor neun Jahren Land und Leute, die Kultur der Kirgisen und das Dorf Kyzyl-Too in ihr Herz geschlossen. «Als ich mich natürlich auch für das Schulsystem interessierte, zeigte mir Rustam, Übersetzer und mittlerweile guter Freund, gerne das Schulhaus. Das Dorf ist fernab einer grösseren Stadt, nahe der chinesischen Grenze und demgemäss nur sehr karg mit schulischen Hilfsmitteln ausgerüstet, die wenigen Bücher in sehr schlechtem Zustand. Schon damals war mir klar, dass ich hierher zurückkehren würde – mit Unterstützung».

Überzeugen und begeistern

Zuerst hat es sich bei ihren Freunden herumgesprochen, dass Christa Liechti für eine Schule in Kirgistan Geld sammelt – und ihr Bekanntenkreis ist gross. Sie ist jemand, der Ideen hat und diese auch verwirklicht. Sie kann überzeugen und begeistern.

Die Ausbildung am Lehrerseminar in Kreuzlingen TG konnte sie damals im Kanton Aargau, wohin es sie durch ihre Beziehung mit Ruedi Liechti verschlug, nicht anwenden. Sie hat dort im kaufmännischen Bereich trotzdem viel fürs Leben gelernt. Zurück in Bischofszell war sie vor allem Mutter und als Schulaushilfe tätig, hat im Club der jungen Mütter ein Kasperltheater auf die Beine gestellt und bei der Bibliothek und im Museum mitgearbeitet. Bevor die Volksschulgemeinde Bischofszell gegründet wurde, war Christa Liechti acht Jahre lang Präsidentin und schon vorher einige Jahre Mitglied in der Schulbehörde. «Damals war man als Schulpräsident näher an den Schülern dran, weil es noch keine Schulleiter gab. Trotzdem wollte ich nicht nur am grünen Tisch über pädagogische Probleme verhandeln, sondern direkt mit Kindern und



Jugendlichen arbeiten. Die Ausbildung zur schulischen Heilpädagogin in Zürich war genau das Richtige für mich. Ich habe das nie bereut und die Beziehungen zu den Jugendlichen im Bruggfeld sehr genossen».



Erfolgserebnis

Das Kirgistan-Schul-Projekt kam bei der Schulleitung und bei den Schülerinnen und Schülern gut an. «Seit der Gründung 2010 erzähle ich regelmässig in allen Schulklassen vom Land, meinen Erfahrungen, den dortigen Verhältnissen und gewinne viele Schüler für dieses freiwillige Projekt. Wir sammeln vor allem Geld – mit Backen für die Besuchswochen, am Kulturfest und vor allem durch unsere Präsenz am Adventsmarkt Bischofszell». Von den Schülern werden mit viel Liebe und Geschick Stoffherzen, Glassachen, Holz-

sterne und vieles mehr hergestellt. Aber vor allem wird Kunsthandwerk aus Kyzyl-Too und Kara-Bulun zum Verkauf angeboten, jedes Jahr kommt etwas Neues hinzu. «Die traditionellen Sitzkissen wurden nur noch von einer Frau im Dorf hergestellt. Auch in Kirgistan werden Gebrauchsgegenstände durch billige, chinesische Waren abgelöst. Nun kann die Frau wieder gewinnbringend produzieren und andere Frauen anstellen und anleiten», begeistert sich Christa. Mit diesem Geld (von dem kein Rappen für Administration verloren geht) kaufen die Lehrkräfte vor Ort das ein, was dringend benötigt wird – die Wertschöpfung bleibt also im Land, und die Menschen haben etwas für ihre Schule getan und dazu noch das Gefühl, in der Welt draussen wahrgenommen zu werden.

Bischofszell verbindet



Besuch aus Kirgistan

«2013 konnten wir zwei Lehrerinnen aus Kirgistan ermöglichen, uns hier in Bischofszell zu besuchen». Sie seien sehr interessiert gewesen an unserem Bil-





derungssystem, insbesondere an didaktischen Mitteln für den Fremdsprachenunterricht. Langsam sei sanfter Öko-Tourismus im Land auszumachen, der mit besseren Englischkenntnissen sicher noch gefördert werden könnte. Die wichtigste Sprache dort ist neben kirgisisch immer noch russisch, daher ist Christa fleissig am Lernen. Bereits hat die Frühpensionierte sich erstmals bei Freunden als Fremdenführerin bewährt und ist mit ihren Russisch-Kenntnissen zurande gekommen.

Von der letzten Reise bringt Christa tolle Erinnerungen an ein herrliches Fest mit Musik und Tanz in farbigen Kostümen, vie-

len Festreden, Fotos und berührenden Erinnerungen mit nach Hause. Der Anlass dazu war die Einweihung einer Jurte für den Kindergarten – von der letzten Spende angeschafft. Darin sollen den Kindern Kultur und Traditionen weitergegeben werden, der Umgang mit Tieren und das Wissen um Pflanzen. «Ich musste natürlich auch eine Rede halten, die ich mit meinen wenigen kirgisischen Worten eröffnete, auf Russisch fortsetzte und in Englisch beendete», lacht Christa und plant bereits eine Reise im nächsten Jahr.

Charlotte Kehl

Lüpfige Klänge und Gaumenschmaus

Bischofszell – Der Musiktreff führte die traditionelle Stubete durch. Zahlreiche Besucher kamen in den Genuss von musikalischen und kulinarischen Leckerbissen.

Bodenständig und lüpfig ging es zu und her: Wer zu Hause ein Örgeli, eine Klarinette oder sonst ein passendes Instrument hat, war zum gemeinsamen Musizieren willkommen. Der Musiktreff Bischofszell lud am Sonntag zur traditionellen Stubete in die Aula Sandbänkli ein. Beschwingte Ländlerstücke wurden in verschiedenen Formationen mit viel Herzblut und Leidenschaft gespielt.

«Mit meinem Jodelgesang und der Klarinette unterstütze ich die Stubete in meinem Heimatkanton. Denn in meinem Herzen bin ich eine Thurgauerin geblieben», sagte Ruth Felix, Jodlerin und Moderatorin beim TV-Volksmusiksender Alpenwelle. «Ich bin gerne hierher gekommen, in Bischofszell kenne ich viele Leute.» Die gelernte Pflegefachfrau lebt im St.gallischen Kirchberg und ist in Erlen/TG aufgewachsen.

Alex Koller aus St.Gallen betonte, dass er schon ein bisschen stolz sei auf die Bischofszeller Stubete. Er bezeichnete sie als «sein Kind», denn er sei der Ideengeber dafür gewesen vor etwa zehn Jahren. Alex Koller ist Mitglied des Musiktreffs Bischofszell und spielt Akkordeon. «Das Akkordeon begleitet mich seit früher Kindheit – bereits seit 75 Jahren», erklärte der 80-jährige.

Der Erlös der Stubete sei ein Zustupf für die Vereinskasse, unter anderem für die Anschaffung von Notenmaterial, verriet er. Auch Hans G. Keller aus dem zürcherischen Embrach fährt stets nach Bischofszell, wenn Stubete angesagt ist. Dieser Termin sei fix in seinem Kalender eingetragen. Der Akkordeon-Spieler erzählte, dass die Musik früher für ihn der Ausgleich zu seiner Arbeit als Elektroingenieur gewesen sei. «Mit der Musik mache ich nicht nur mir, sondern auch anderen Leuten eine Freude», erklärte der 74-jährige.

Nebst guter Stimmung und Ländlermusik konnten die vielen Besucherinnen und Besucher auch ein feines Essen genies-



Jodlerin Ruth Felix wird begleitet von Thomi Erb am Akkordeon

sen. Serviert wurden hausgemachte Teigwaren an verschiedenen Saucen. Ein reichhaltiges Kuchenbuffet lud zudem zum Schlemmen ein.

Jasmin Knobel, Präsidentin des Musiktreffs, zog am Abend ein durchwegs positives Fazit: «Es war wiederum ein sehr gut besuchter und geselliger Anlass. Rund 40 Musikantinnen und Musikanten haben den Weg zu uns gefunden – vom Anfänger bis zum Fortgeschrittenen.»

Text und Bild:
Yvonne Aldrovandi-Schläpfer

Anzeige



Malergeschäft
Sussi

9220 Bischofszell

Fabrikstrasse 2

Tel./Fax 071 422 40 60

www.maler-sussi.ch

lucianosussi@freesurf.ch

- Maler- und Tapezierarbeiten
- Neu- und Umbauten
- Fassadenrenovationen
- Riss-Sanierungen
- Isolationen
- Mineral- und Kunststoffverputze
- Beschriftungen
- Vergoldungen

QUANTETT JOHANNES KOBELT

Im diesjährigen Rathauskonzert des Kulturvereins Literaria präsentiert das Quantett Johannes Kobelt «MusiCapriolen, ein musikalisches Gourmenu», auf das sich die Besucher freuen dürfen.

**Sonntag, 10. Dezember 2017,
17.00 Uhr, Bürgersaal Rathaus
Bischofszell.**

Zahlreiche Instrumente, virtuos gespielt, das ist das Quantett Johannes Kobelt. Ungarumänische, russische, schweizerische, klassische und jazzige Musik entlocken Katharina und Johannes Kobelt zusammen mit Adrian Bodmer ihren Instrumenten, seit 1973 – und kein bisschen müde.

Die drei Musiker bringen verschiedene Musikarten und -stile. Dabei entsteht jedoch kein Durcheinander, sondern eine ausgewogene, bunte Mischung. Die Wurzeln der Kompositionen sind in der Klassik, im alten Jazz, in der ungarischen und rumänischen Zigeunermusik, im alten Russland und in der Schweiz zu finden.

Katharina und Johannes Kobelt, sowie Adrian Bodmer, beherrschen mehrere Instrumente virtuos. Ausserdem lassen sie ein «Instrumenten-Museum» erklingen. Bekannte, teils weniger bekannte oder gar kuriose Instrumente aus fünf Jahrhunderten und verschiedensten Kulturkreisen kommen zur Geltung. Der Ton dieser Instrumente ist unbeschreiblich seelenvoll. Mit der puren Lust am Entdecken des Klanges und einer Prise Humor bringen es die drei Musiker fertig, Zuhörer wie Zuschauer in ihren Bann zu ziehen, in der Musik zu schwelgen, Vielfalt und Emotionalität zu geniessen.

Eintritt Fr. 30.–, Mitglieder Fr. 25.–, Jugendliche in Ausbildung Fr. 10.–. Glühwein offeriert von der Literaria. Vorverkauf bei Bücher zum Turm.

Veronika Bosshard,
Literaria

Pippo Pollina in Bischofszell

Das wird lange in Erinnerung bleiben: ein begeistertes Publikum freut sich an einem musikalisch hochwertigen, warmherzigen, mitreissenden Konzert in der vollen

Bitzhalle. Die grossartige organisatorische Leistung der Literaria hat es möglich gemacht – herzliche Gratulation und DANKE. C.K.



PIPPO POLLINA – MILLE GRAZIE A TUTTI

Am 11.11.2017 gab es in der Bitzhalle nur Gewinner: Neben Pippo Pollina, seinen Musikern und den Technikern hat das Literaria-Team und viele Helferinnen und Helfer im Hintergrund hundert Prozent überzeugt und viele Leute aus Bischofszell und der ganzen Ostschweiz glücklich gemacht! Ein Event wie dieser braucht genau dies: Leute, die zusammen ein Ziel verfolgen und uneigennützig etwas Grosses für Andere tun. Es freut den Vorstand der Literaria, dass genau diese Ziele erreicht wurden. Es wird nicht nur Pippo Pollina mit seiner Band in Bischofszell weiterhin in bester Erinnerung bleiben. Auch der Kulturverein Literaria hat ganz viele neue Freunde dazu gewonnen – der grosse Aufwand hat sich in jedem Fall gelohnt!

Natürlich geht es auch schon weiter im Jahresprogramm:

Sonntag, 10.12.2017, 17.00 Uhr, Rathausaal
JOHANNES KOBELT QUANTETT
mit Musicapriolen



Mittwoch, 17.01.2018,
19.30 Uhr, Rathausaal
PATRICK HÄCHLER
«Wetter und Klima – was tut sich hinter den Kulissen?»



Samstag, 17.03.2017
20.00 Uhr, Sandbänkliaula
JOACHIM RITTMAYER
„Rest of“



Samstag, 23.02.2018,
20.00 Uhr, Sandbänkliaula
APPENZELER SPACE SCHÖTTL
Hackbrett & Kontrabass
Töbi Tobler & Ficht Wander



Donnerstag, 03.05.2018
19.30 Uhr, Sandbänkliaula
DANI FELBER
„Jazz&more“



Tickets über info@literaria.ch

GRAZIE, PIPPO GRAZIE BISCHOFZELL



Haben Sie bereits Ihre
Weihnachtsgeschenke?
Suchen Sie noch ein
Geburtstagsgeschenk?

LITERARIA SCHENKEN...

GUTSCHEINE

für Kulturveranstaltungen der
Literaria...

über info@literaria.ch oder in
Bücher zum Turm an der
Marktgasse 2 in Bischofszell

**LITERARIA
KULTURVEREIN
BISCHOFZELL**

Veranstaltungsinformation «Bistro zuTisch»

Sonntag, 10. Dezember 2017 – 13.30 Uhr
Lebendiger Adventskalender mit Puppenspiel, Punsch & Gebäck

Am Sonntagnachmittag, 10. Dezember, um 13.30 laden wir zum Lebendigen Adventskalender mit Puppenspiel, Punsch & weihnachtlichem Gebäck. Ab 14 Uhr entführt uns Sophie Frei im Tanzraum ins Reich des Puppenspiels.

Kontakt: 077 466 59 14 / info@zutisch.ch



Mittwoch, 13. Dezember 2017 – 15 Uhr, Kinderkino «Paddington»

Ein junger Bär aus Peru macht sich auf die lange Reise nach London, um dort ein neues Zuhause zu finden. Niemand scheint von dem Neankömmling Notiz zu nehmen und das, obwohl seine Tante ihm vor der langen Reise ein Schild mit der Aufschrift «Bitte kümmern Sie sich um diesen Bären – Danke!» um den Hals gehängt hat. Eines Tages wird er von der Familie Brown entdeckt, die sich den

Aufruf zu Herzen nimmt und dem pelzigen Gefährten ein neues Zuhause gibt. Gemeinsam mit der Familie erlebt Paddington aufregende Abenteuer und stellt jede Menge Unsinn an, mit dem er das Leben der Browns gehörig auf den Kopf stellt.

Film 15 Uhr, danach Zvieri

Kollekte

Kontakt: 077 466 59 14 / info@zutisch.ch



Sonntag, 17. Dezember, 17 Uhr, Weihnachts-HörzuTisch

im Bistro zuTisch, Marktgasse 5

Eine schöne Geschichte, feines Essen, gemütliches Beisammensein... das gehört zur Advents- und Weihnachtszeit wie Zimt zum Weihnachtsguetzli und der Stern zu Bethlehem.

Weihnachten wird fast auf der ganzen Welt gefeiert, manchmal sogar dort, wo man nicht an das Christkind glaubt. Überall haben sich andere Rituale, andere Geschichten entwickelt, aber überall geht es um Liebe, Familie und Zusammengehörigkeit. In diesem Sinne feiern wir Welt-Weihnachten und das Bistro-Team kocht dazu ein weihnachtliches DreiGangMenü - Wir freuen uns auf Euch...

Bistro zuTisch und Bücher zum Turm

17 Uhr, Essen und Lesung 40.–

Anmeldung erwünscht.

Kontakt: 077 466 59 14

info@zutisch.ch oder

buecherzumturm@bluewin.ch



Weihnachts- einstimmung in Halden

Der Dorfverein Schweizersholz und die Frauengruppe Halden laden alle herzlich ein zur Weihnachtseinstimmung am Samstag, 16. Dezember 2017, 17:00 Uhr in Halden.

Man trifft sich auf dem Platz beim Restaurant «Schäfli» am Dorfbrunnen. Heisser Punsch und eine Weihnachtsgeschichte sollen uns erwärmen und auf Weihnachten einstimmen.

Der Anlass ist auch Teil des lebendigen Adventskalenders Bischofszell.

Dorfverein Schweizersholz

Willi Schildknecht



Buntes Programm der Jodler

Die Jodler am Bischofsberg unterhielten am Samstagabend das Publikum in der prall gefüllten Bitzhalle aufs Beste und mit einem sehr abwechslungsreichem Programm.

Schon rund eine Stunde vor Programmbeginn standen die Besucher Schlange vor dem Eingang.

Jodellieder und Spezielles

Die Jodelvorträge gehörten im ganzen Programm zu den eigentlich wichtigsten Darbietungen, sind es doch die Ziele der Jodler am Bischofsberg. Bewährte Jodellieder wie «Chum zu üs», «Wanderfreud» und «Summerjutz» wurden wunderschön dargeboten. Doch die Jodler – immer gut erweitert mit den fünf Jodlerinnen – boten mit dem «Nachtbuebelied» und «De Muni-Jodel» auch neue lustige Lieder. Obwohl das Jodelchörli eine kleine Schar geworden ist, zeigten die bewährten Mannen und Frauen eine sehr saubere und ausgewogene Gesangskultur – halt immer wieder schön!

Nebst der Stammformation wurde eine bunte Palette von speziellen Darbietungen geboten, die alle für sich einzigartig waren. Das Ländlertrio «Chrüz und Quer» spielte locker und fröhlich mit Schwiizerörgeli und Kontrabass. Die drei jungen Gesellen erbrachten sogar noch eine akrobatische Leistung, indem sie im körperlichen Klettverschluss auch kopfüber Ländler spielen konnten.

Mutige Mädchen – Livia und Pasquale

Ganz speziell und sehr sicher jodelte sich Livia als Tochter von Rolf Stadelmann mit der Akkordeon-Begleitung durch Gabi



Jodler am Bischofsberg

Moser in die Herzen des Publikums, das sich mit Bewunderung und tosendem Applaus bedankte. Diese grosse Anerkennung durfte dann auch das Jodel-Duo – nun ergänzt mit der Schülerin Pasquale Hinder – entgegen nehmen, sodass wiederum eine Zugabe gefordert wurde! Das Duett dieser beiden mutigen Jodlerinnen legte ein eindrückliches Zeugnis des Nachwuchses ab.



Livia Stadelmann

Jodler in Frauenhand

Der männliche Nachwuchs täte auch dem Jodlerclub sehr wohl, wie die humorvolle Ansagerin Marlen Beck betonte. Wenn die spontanen Anmeldungen an diesem Abend noch ausblieben, erhofft man sich

doch, dass sich baldmöglichst neue Mitjodler an den Proben jeweils am Dienstagabend im Bruggfeldschulhaus einfinden!

Es ist jedoch unübersehbar und gut hörbar, dass die Jodler von versierten Jodlerinnen unterstützt werden. Sie organisieren den ganzen Verein in fast allen Belangen – nämlich die Präsidentin Anita Kaderli, Marlen Beck mit der Moderation und Yvonne Latzer als Vizedirigentin mit der Tongebung und dem Einsatzsignal, weil die eigentliche Dirigentin Pia Löpfle, an diesem Abend nicht anwesend sein konnte.

Die musikalische Überraschung

Gespannt waren die Besucher auf die musikalische Überraschung – ein wohlgehetetes Geheimnis, bis die «Bischofszeller Böhmischen» auf der Bühne standen. Diese im Frühling gegründete Blaskapelle spielte sich rasch in die Herzen aller Musikfreunde. Felix Dörflinger als Kapell-



Klette Ländlertrio Chrüz und Quer



Die Bischofszeller Böhmischen

Bilder: Nadja Kaderli / Josef Mattie

meister bot mit der böhmischen Musik seiner Formation eine andere Form der Folklore. Dass diese Einlage gut passte, zeigte der frenetische Applaus mit der Forderung nach einer Zugabe!

Schwank mit ungewünschten Mietern

Im weiteren Verlaufe der Abendunterhaltung folgte mit dem Theater ein obligater

Teil, der sehr unterhaltsam die Zuschauer noch und noch zu Lachsalven hinriss. Die Regisseurin Ida Kämpf durfte im Schwank «Ungewünschte Mieter» nebst den bewährten Theaterhasen Roman Krucker, Conny Menia, Markus Fitzi und Köbi Schoch auf zwei ganz neue Spielerinnen zählen. Die beiden jungen sehr attraktiven Weibsbilder Dannina Huber als Schlangenbeschwörerin und Angelika Fässler als Seit tänzerin

brachten den biederen Haushalt der Familie Chüderli ganz schön durcheinander.

Flugs verging die Zeit

Mit dem witzigen Theaterabschluss war die Zeit sehr schnell verfliegen, als erst um Mitternacht die Ländlerkapelle zum Tanze aufspielte.

Josef Mattle

Plauschturnier Jubiläum 25 Jahre Badminton Club Sitterdorf

Seit 1992 gehört Badminton zu den olympischen Sportarten. Im gleichen Jahr wurde auch der Badminton Club Sitterdorf gegründet und feiert in diesem Jahr bereits sein 25-jähriges Jubiläum.

Zum diesem Anlass organisierte der Vorstand am Samstag, 4. November 2017 in der Mehrzweckhalle in Sitterdorf ein Plauschturnier. Unter dem Motto „Bring einen Freund mit“ waren alle Junioren, Eltern, Geschwister oder Freunde ab 9 Jahren, Onkel und Tante, Gotte und Götti, Aktivspieler oder passive Mitglieder, etc. herzlich eingeladen. Am Nachmittag standen ca. 40 Spielerinnen und Spieler in der Halle und „kämpften“ in 3 verschiedenen Kategorien.

allein die Kinder ihren Eltern zeigen konnten, was sie im ersten Trainingsjahr gelernt haben. Der doch auch schon manchmal ehrgeizige Kampf um jeden Punkt liess die Eltern schnell feststellen, dass Badminton in der Turnhalle nicht mit Federball in der Badi oder im Garten vergleichbar ist. Bis zur Rangverkündigung um 18.30 Uhr zeigten aktive und ehemalige Spieler in einem „Show-Spiel Mixed“, wie der Sport Badminton in der 3. und 4. Liga gespielt wird.



Sieger der 3 Plauschkategorien:



Junioren Einzel (9 und 12 Jahre)

1. Rang Luca Herzog
2. Rang Leo Weingart
3. Rang Alessandro Currà

Junioren Doppel mit Erwachsenen

1. Rang Luca und Patrick Herzog
2. Rang Linus Hausammann und Corine Dürig
3. Rang Lino Weingart und Nicole Herzog

Erwachsene Doppel

1. Rang Nicole Herzog und Martin Forster
2. Rang Sandro und Ruedi Kocherhans
3. Rang Jacqueline Graf und Ernst Walser

Interessierte Spieler sind herzlich willkommen. In der Mehrzweckhalle in Sitterdorf wird ausser während den Schulferien wöchentlich am Montag von 19:00 – 21:00 Uhr und Mittwoch von 18:00 – 20:00 Uhr trainiert.

Ein Schnuppertraining ist jederzeit möglich. Patrick Herzog gibt gerne Auskunft: patrick_herzog@bluewin.ch, 079 834 22 28 oder 071 422 48 05, Huswiesstrasse 12a, 9220 Bischofszell. bc-sitterdorf.ch

Pascale Fässler

Ehrgeiz und Muskelkater

Das Turnier wurde in eher familiärem Rahmen durchgeführt, bei welchem vor

Kirchenkonzert Stadtmusik Bischofszell



Musikalischer Start in den Advent

Nach einer intensiven Probezeit freuen wir uns, das diesjährige Kirchenkonzert unserem Publikum zu präsentieren.

Kommen Sie vorbei und geniessen Sie einen genussvollen musikalischen Start in den Advent. Es spielen für Sie die Jugendmusik AachThurLand unter der Leitung von Stefan Roth und die Stadt-

musik Bischofszell unter der Leitung von Roger Ender.

Das Konzert findet am Sonntag, 3. Dezember um 15 Uhr in der Evangelischen Kirche Bischofszell statt. Verbinden Sie einen gemütlichen Bummel durch den Adventsmarkt mit einem Besuch unseres Konzerts. Wir freuen uns auf Sie!

Judith Röllin-Burri



Ralph Haldimann übernimmt Radsport Krapf

Per 1. Januar 2018 geben Nella und Norbert «Nuba» Krapf ihr traditionsreiches und bekanntes Velogeschäft an der Fabrikstrasse 24 in jüngere Hände. Am Kennenlern-Apéro vom 18. November stellten sie Nachfolger Ralph Haldimann vor.

Radsport Krapf AG: Dieser Name ist in der Schweizer Veloszene ein Begriff. Vor über 70 Jahren wurde das Bischofszeller Fachgeschäft von Alban Krapf – damals noch am alten Standort an der Kirchgasse 29 – gegründet und ging 1980 an dessen Sohn, den erfolgreichen Rennvelo-Elite-

Schweizermeistertitel und sogar WM-Medaillen gefeiert werden.

Grosses Netzwerk in der Veloszene

Mit der Zeit platzte das Geschäft im Städtli von Bischofszell aus allen Nähten, sodass 1985 der Umzug in die heutigen Verkaufsräumlichkeiten in der alten Papierfabrik erfolgte – und später auch der Zukauf des Cellulose-Lagers, in dem jetzt eine riesengrosse Auswahl an Mountain- und Trekkingbikes, Rennrädern, Kindervelos und E-Bikes zu bestaunen ist. In den 1980er Jahren kam auch die Sparte «Radsport-



schlechter Ralph Haldimann. «Wir haben uns seit Längerem mit dem Thema Nachfolge beschäftigt», sagt Norbert Krapf. «Mit Ralph und Claudia Haldimann haben wir – sowohl fachlich als auch menschlich gesehen – die idealen Nachfolger für unser Geschäft gefunden.» Haldimann (gelernter Fahrrad- und Motorradmechaniker, der sich zum Technischen Kaufmann und anschliessend zum Diplomierten Betriebswirtschafter HF weitergebildet hat) freut sich über seinen Entscheid, mit 40 Jahren und nach rund 15 Jahren bei der Garage Stahel AG in Oberaach/Amriswil, zuletzt als Verkaufsleiter Nutzfahrzeuge, im Bereich Velo selbstständig zu werden. «Ich gehe damit zurück zu meinen Wurzeln und kann meine Ideen in einem spannenden sportlichen Umfeld verwirklichen», sagt er und ergänzt: «Ausserdem ist Mountain-Biken mein grösstes Hobby.» Der zweifache Familienvater ist selbst auch regelmässig Teilnehmer am Krapf Bike-Cup, einer weiteren Sparte des Velo-Fachgeschäfts. «Es ist deshalb für mich selbstverständlich, dass diese – wie übrigens alle anderen Firmenbereiche – weitergeführt werden.»

Kennenlern-Apéro am 18. November

Nella und Norbert Krapf bleiben als Mitarbeitende, Organisatoren der Veloferien sowie Ratgeber bis auf Weiteres in der Firma tätig. Auch die weiteren fünf Mitarbeitenden werden von Ralph Haldimann und seiner Frau Claudia – die mit der Zeit ebenfalls vermehrt Aufgaben im Geschäft wahrnehmen wird – übernommen. Norbert Krapf freut sich aber, etwas zu reduzieren und bald mehr Zeit zu haben, um sein Fernweh auf dem Velo zu stillen.

Damit die Kundinnen und Kunden sowie alle Interessierten die neuen Ansprechpartner persönlich kennen lernen können, lud die Radsport Krapf AG am Samstag, 18. November, von 11 bis 17 Uhr, zum Tag der offenen Tür und Kennenlern-Apéro mit Glühwein und Gebäck ein. Norbert Krapf: «Alle waren herzlich willkommen und wir freuten uns an vielen spannenden Gesprächen!» (pd)



Teilen die Leidenschaft fürs Velo: Ralph Haldimann und Norbert Krapf

Amateur Norbert Krapf über. «Ich habe mit der Geschäftsübernahme mein Hobby zum Beruf machen können», erinnert sich Norbert Krapf. Seine Leidenschaft für Velorennen hat «Nuba», wie er von Weggefährten und von vielen seiner Kunden genannt wird, aber nicht aufgegeben, sondern als Rennfahrer, Betreuer, Servicemann und Manager seines eigenen Krapf-Renn-Teams weiterhin an internationalen Wettkämpfen der höchsten Amateurstufe ausgelebt. Und das äusserst erfolgreich: Der Ein-Mann-Betrieb «Team Krapf» gewann unter anderem die prestigeträchtige ARIF Markenmeisterschaft der Fahrradhersteller. Dazu gehörten alle wichtigsten Schweizer Strassenrennen wie die ZüriMetzgete oder die Genfersee-Rundfahrt. Obendrauf konnten mehrere

Ferien» zum Angebot dazu. «Vor 35 Jahren bin ich erstmals mit dem Team nach Mallorca ins Trainingslager gefahren», erzählt Krapf, «dann wollten laufend Kollegen und später auch unsere Kunden mit.» Mittlerweile gehen jedes Jahr im Schnitt 80 bis 100 Personen mit Nella und Norbert Krapf für eine oder zwei Wochen nach Mallorca in die Veloferien. Zum Angebot gehören aber auch eine Abenteuerreise durch die schönsten Nationalparks der USA oder Mountainbike Ferien auf Zypern, in Kappadokien, im Südtirol und in der Schweiz.

Schrittweise Übergabe

Mit dem Jahreswechsel übergeben der 68-jährige Firmeninhaber und seine 63jährige Frau nun ihr Lebenswerk an den Zihl-

Handänderungen Monate Oktober/November 2017

Verkäufer: Ayad Mesou, Waldkirch
Käufer: Christine und Gregor Widmer, Bischofszell
Grundstück: 1219
 Ortsbezeichnung: Florastrasse 10, Bischofszell
 Gebäude / Land: Wohnhaus

Verkäufer: Baloise Wohnbauten AG, Basel
Käufer: Claudia Nardone, Bischofszell
Grundstück: S171

Ortsbezeichnung: Rietwiesstrasse 14a, Bischofszell
 Gebäude / Land: 4 ½ Zimmerwohnung

Verkäufer: Baloise Wohnbauten AG, Basel
Käufer: Christoph Hollenstein, Sitterdorf
Grundstück: S188
 Ortsbezeichnung: Rietwiesstrasse 14b, Bischofszell
 Gebäude / Land: 2 ½ Zimmerwohnung

Verkäufer: Cecilia Keller, Bischofszell
Käufer: Andreas Diem, Romanshorn
Grundstück: 1214
 Ortsbezeichnung: Alte Hauptwilerstrasse 11, Bischofszell
 Gebäude / Land: Wohnhaus Garage

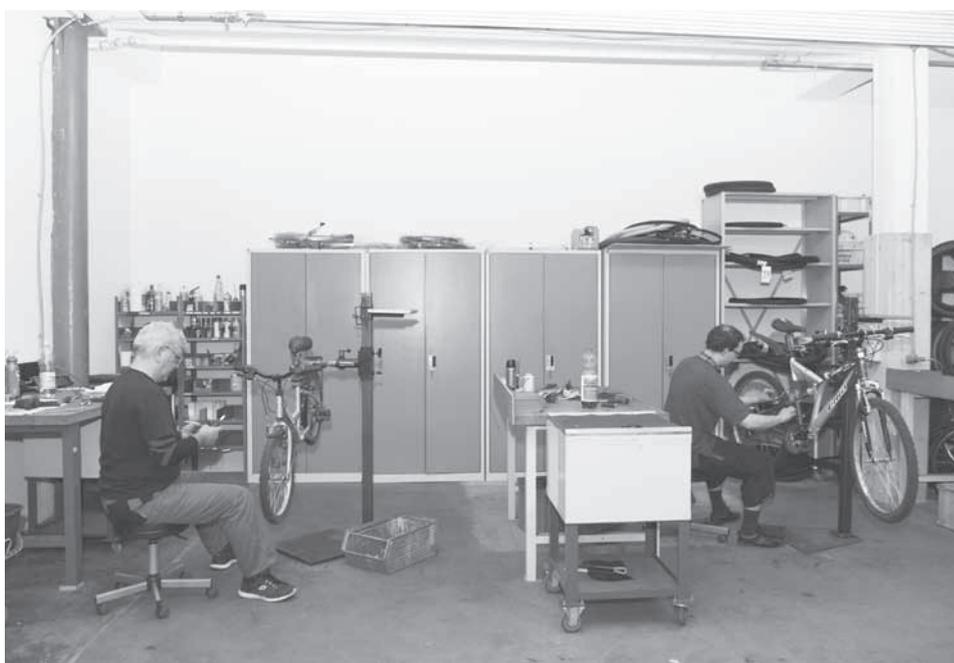
17. November 2017
 Grundbuchamt Weinfelden
 Aussenstelle Bischofszell
 Silvan Hengartner

Arbeitslose erfolgreich vermittelt

Rekord-Vermittlungsquote: Kompass Arbeitsintegration in Bischofszell hat im ersten Halbjahr 2017 so viele Arbeitslose in den Arbeitsmarkt zurückgeführt wie noch nie.



Von 312 Personen, die bei Kompass Arbeitsintegration im ersten Halbjahr 2017 vorübergehend beschäftigt wurden, konnten 168 Personen wieder in den regulären Arbeitsprozess eingegliedert werden. Geschäftsführer Marcel Rüeegg führt diese hohe Vermittlungsquote von 54 Prozent auf das professionelle Unterstützungsangebot und die besser laufende Wirtschaft zurück. Wirtschaftsnah und anspruchsvolle Arbeitsplätze seien ein weiteres wichtiges Element in der Integrationsarbeit von Kompass. «In unserem Betrieb führen wir neun verschiedene Abteilungen, in denen diverse Branchen abgedeckt werden. Das motiviert die Stellensuchenden und überzeugt die Arbeitgeber, die bewährtes Personal suchen.»



Kompass Arbeitsintegration hat im ersten Halbjahr besonders viele arbeitslose Menschen in den Arbeitsmarkt wiedereingegliedert – zum Beispiel durch Qualifikation in der Velowerkstatt

Gewissermassen sei Kompass Arbeitsintegration «das Opfer des eigenen Erfolgs», so Rüeegg: «Einerseits werden

wir von vielen Beratungspersonen bei den Regionalen Arbeitsvermittlungszentren gerne berücksichtigt, weil wir Menschen rasch und professionell integrieren. Andererseits kommen Wirtschaftsvertreter von sich aus auf uns zu, wenn sie offene Stellen haben.» Dadurch sinken über das Ganze gesehen unsere Teilnehmerzahlen.» Kompass sei weiter bestrebt, wirtschaftsnah tätig zu sein und Aufträge für Gewerbe und Industrie wahrzunehmen, die Unternehmen im ersten Arbeitsmarkt nicht konkurrenzieren. Der rege Austausch mit und die spannenden Aufträge aus der Wirtschaft seien Zeichen von grossem Vertrauen und langjähriger partnerschaftlicher Zusammenarbeit.

Roman Salzmann

Anzeige



Storen
Almeida GmbH

Rotfarbstrasse 8 9213 Hauptwil
Tel. 071 420 9804 Fax. 071 420 9805

www.storen-almeida.ch info@storen-almeida.ch

- ▬ Raffstoren / Rollläden
- ▬ Sonnenstoren
- ▬ Wintergartenbeschattung
- ▬ Glasdach
- ▬ Dachfensterrollläden
- ▬ Sicherheitfaltläden
- ▬ Insektenschutz
- ▬ Alu-Fensterläden
- ▬ Service / Reparaturen

Machtkämpfe mit Pubertierenden sind keine Lösung

Einen grossen Besucheraufmarsch verzeichnete die Veranstaltung der Elternschule Bischofszell in der Sandbänkli-Aula. Die beiden Sozialpädagogen Michael Gretler und Jeremias Frei sprachen über die Pubertät.

«Es wird einiges laufen während der Pubertät und darüber werden sie heute etliches erfahren», begrüsst Michael Gretler die Zuhörerinnen und Zuhörer. Er ist seit zehn Jahren im Kinderschutzzentrum St. Gallen tätig, wo er Kinder, Jugendliche und deren Familien durch schwierige Zeiten begleitet. Als Coach und Supervisor unterstützt er dabei Menschen, Herausforderungen zu meistern und ihre Lebensziele in die Tat umzusetzen und zu verwirklichen. Jeremias Frei arbeitet seit 13 Jahren in der Jugendarbeit, wo er Jugendliche unterstützt und nahe an ihrem Lebensalltag ist. Er ist überzeugt davon, dass die Jugendlichen ihre Probleme selber lösen müssen und ihm fällt auf: Jugendliche sind schnelllebig und verfügen über einen ausgeprägten Gerechtigkeitssinn.

Wer bin ich?

Der Inhalt einer Tischbombe verdeutlicht es: Mit der Pubertät kommt ein Chaos ins Leben, eine geballte Ladung von Themen und Problemen. Frei definiert die Krise als Verlust des emotionalen Gleichgewichts mit hohem Druck und Angst, die Situation nicht beheben zu können. «Wer die Krise nicht meistert, könnte einen Identitätsverlust erleiden, dies bedeutet eine hohe Belastung, einen entscheidenden Lebensabschnitt, der formt», sagt Frei. Für ihn ist die Krise bestimmend für die Persönlichkeitsentwicklung und sie trägt viel zur Entwicklung bei. Im Zentrum stehen dabei immer wieder Fragen wie: Wer bin ich? Kann ich etwas oder versage ich?

Ressourcen aktivieren

Der Austausch der anwesenden Eltern von Ressourcen und das Zusammentragen von Ideen aus dem Erfahrungsschatz



Die beiden Sozialpädagogen Michael Gretler (links) und Jeremias Frei beleuchteten die Pubertät als Wundertüte der Weiterentwicklung

Bild: Werner Lenzin

ergibt eine umfassende Sammlung, welche den interessierten Teilnehmenden per Mail zugestellt wird. Gemäss den Ausführungen der beiden Sozialpädagogen helfen längerfristige Problemlösungen, welche die Ressourcen aktivieren und die aus Erfahrungen heraus gewachsen sind und etwas entwickeln. Aber wie lassen sich diese aktivieren? Zum einen über den Verstand mit dem Lesen von Büchern und dem Reden darüber. Aktiviert werden Ressourcen aber auch über das Herz: Das Weinen, das Zurückziehen und die Aussage «ich finde keine Worte». Dies sind laut Gretler und Frei positive Bewältigungsstrategien. Wenn man sie durchlebt, kann man später darauf aufbauen. Ein dritter wichtiger Bereich beinhaltet das Handeln «jetzt muss es vorwärts gehen».

Hilfreich für Eltern

Die Pubertät ist ein Entwicklungs- bzw. Ablösungsprozess, bei welchem eine Beziehungsform aufgegeben wird (die Geborgenheit, die Innigkeit innerhalb der Familie) um eine neue Form, eine neue Beziehung, nämlich das einander Begegnen als Erwachsene erlangt werden kann.

«Es braucht für die neue Begegnung als Erwachsene und für das Neue den

Trennungsschmerz der Ablösung», davon sind die Sozialpädagogen überzeugt. Die beiden Fachleute raten: «Bei Konflikten sollte man nicht in den Kampf gehen, denn dadurch trennt man sich voneinander. Ferner führen Machtkämpfe nicht zum Ziel, denn mit dem Beweisen von Macht kommt keine Entwicklung zustande». Den Eltern empfehlen sie, das Gegenüber ernst zu nehmen und im Gespräch die Aussagen des Jugendlichen anzunehmen und genau hinzuhören. Eltern sollen sich als «Forscher» betätigen, welche echtes Interesse zeigen und erforschen, was und wie der Jugendliche wirklich denkt und fühlt. Die 3-Sekunden-Regel (nach einer Aussage des Gegenübers 3 Sekunden warten, bevor man selber spricht), kann unterstützend sein. Mit Fragen wie «Wie hast du dir das vorgestellt?» erhält der Jugendliche die Möglichkeit, die Lösung selber zu entwickeln. Wertvolle Hilfsmittel für die Eltern sind eine positive Fehlerkultur, das Vertrauen, das Interesse und die Vorbildwirkung. Die Jugendlichen brauchen zudem Raum und Zeit für Erfahrung und Entwicklung und mit Blick auf den Umgang mit Emotionen ist es wichtig, dass die Eltern authentisch bleiben und sich beispielsweise bei den Jugendlichen auch entschuldigen können.

Werner Lenzin

Über die fünf Sprachen der Liebe

An der zweiten Veranstaltung der Elternschule Bischofszell sprach Erwachsenenbildnerin und Primarlehrerin Susanna Vogel-Engeli über die Möglichkeit, die Liebe auf fünf Kanälen zu senden.

Es gibt verschiedene Beziehungssprachen, welche in Partnerschaften und Freundschaften gelebt werden und die für ein «Sich-geliebt-Fühlen» verantwortlich sind. Ebenso sind sie in der Familie und in der Beziehung zwischen Eltern-Kind und auch mit erwachsenen Kindern ein wichti-

ges Thema. Kennen Familienmitglieder und Menschen von einander die bevorzugte Liebessprache, fliesst die Liebe und Anerkennung näherer hin und her und der Selbstwert kann nachhaltiger gestärkt werden. Dies erläuterte Susanna Vogel-Engeli an ihren umfassenden Darlegungen

vor 80 Zuhörerinnen und Zuhörern in der Aula Sandbänkli. Als Grundlage dienten der Referentin die Bücher von Gary Chapman. «Dieser Abend soll sensibilisieren, dass die Liebe im Alltag fließen kann», empfing die Referentin die Teilnehmer und stellte gleich anfangs die Frage: «Wären sie zufrieden mit der Schale eines Apfels oder der Rinde eines Brotes? Wäre da nicht die Sehnsucht nach einer reichhaltigen Nahrung?» Überleitend zum Thema machte Vogel klar: Jeder Mensch sehnt sich, aufrichtig geliebt zu werden und möchte aber auch Liebe schenken.

Liebe auf fünf Kanälen senden

Laut Susanna Vogel besteht die Möglichkeit, die Liebe auf fünf Kanälen zu senden: «Ungeteilte Aufmerksamkeit», «Hilfsbereitschaft», «Berührung», «Wertschätzung und Anerkennung» und «Schenken». Im gegenseitigen Gespräch tauschten sich die Anwesenden aus zu Fragen wie: In welchem Zusammenhang habe ich Interesse an diesem Thema? Was wünsche ich mir von diesem Abend? Wo und wie habe ich heute Liebe gegeben und welche Situationen haben mich heute genährt und gestärkt. Für die Erwachsenenbildnerin gehört es zur Existenzgrundlage eines Menschen, Leute um sich zu haben von denen man geliebt und geschätzt wird. Für



Bild: Werner Lenzin

Susanna Vogel-Engeli sprach beim Elternverein über die fünf Sprachen der Liebe

sie ist zentral, dass, wenn man den Kanal des Gegenübers kennt, nachhaltiger genährt werden kann. Bei der Liebessprache der ungeteilten Aufmerksamkeit steht die Qualität vor der Quantität. Man zeigt dem Gegenüber, dass man körperlich und emotional ganz für den Andern da ist. Dabei sind Rituale, gemeinsame Arbeiten, spontane Aktivitäten, gemeinsame Erlebnisse und Spiele wichtig. Verletzend wir-

ken können hier das Vermeiden des Augenkontaktes, der Entzug der Aufmerksamkeit, das Nichteinhalten von Terminen und materieller Ersatz. Bei der Liebessprache der Hilfsbereitschaft sind Zuverlässigkeit, das Anpacken von irgendetwas für den Andern, Hilfe zur Selbsthilfe und das Anbieten von Entlastungen wichtig. «Das Nichteinhalten, Unpünktlichkeit, das Ablehnen der Hilfe und das Knüpfen an Bedingungen sind verletzend bei dieser Sprache», sagt Vogel. Im Zentrum stehen bei der Liebessprache der Berührung neben Zärtlichkeiten, das Händehalten, spontane Umarmungen, Massage oder Wickel, während das Vermeiden von Körperkontakten und handgreifliche Massnahmen extrem verletzend sein können. Bei der Wertschätzung und Anerkennung gibt man dem Gegenüber beispielsweise zu verstehen: Ich liebe dich, ich schätze deine Hilfe, es gefällt mir, wie du deine Haare trägst oder die Wanderung hat mir gefallen. Verzichten sollte man hier auf eine kaum verbale Anerkennung, auf das Fokussieren der negativen Verhaltensweise. Geschenke sind sichtbare Zeichen der Liebe und diese Liebessprache lässt sich – so Vogel – ideal kombinieren mit andern Liebessprachen.

Werner Lenzin

Zwei widersprüchliche Entwicklungsziele

An der dritten und letzten Veranstaltung dieses Jahres der Elternschule Bischofszell beleuchtete der bekannte Kinderarzt

und Buchautor Herbert Renz-Polster die Entwicklung des Kindes und die Wichtigkeit der frühkindlichen Beziehungswelt.

Wie sieht die Welt in Zukunft aus?

Renz bezeichnet es als die typische Eigenart des Menschen, dass er sich an die Umwelt anpasst, indem er sie verändert und Kultur schafft. «Dadurch gelingt es ihm nicht, sich auf eine neue Welt einzustellen und die Kinder müssen sich auf eine Welt einstellen, die nicht da ist und die keiner kennt», betont der Kinderarzt. Für ihn führt die Tatsache, dass die Kinder ihre eigenen Geschichten entwickeln müssen zu einem eigentlichen komplexen Gemisch von Erziehung und Pädagogik. Da ist einerseits das Kleinkind, das seit jeher in den Armen einer Bezugsperson sich nach Nähe und Sicherheit sehnt und später das sich entwickelnde Kind, das hinaus will in die Welt und in diesem Neuland bestehen sollte. «Somit braucht das Kind Wurzeln einerseits und Flügel andererseits», stellt Renz fest und für ihn ist klar: «Es ist für die Eltern schwierig, beides zusammen zu bringen».

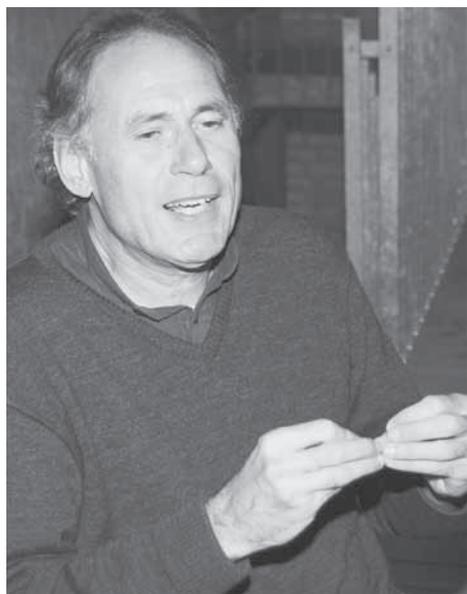


Bild: Werner Lenzin

Kinderarzt und Buchautor Herbert Renz beleuchtete die beiden Seiten des Erziehungssystems

Mach Dir ein persönliches Bild von **der 4- bis 6-jährigen Ausbildung zur Matura** und besuche uns **ohne** Voranmeldung auf dem Friedberg:

Untergymnasium

Schnuppernachmittage von 13.30 – 16.00 Uhr

Donnerstag, 23. November 2017
Mittwoch, 24. Januar 2018

Infoabende um 20.00 Uhr in der Mensa

Montag, 20. November 2017
Montag, 15. Januar 2018

Gymnasium

Schnuppernachmittage von 13.30 – 16.00 Uhr

Donnerstag, 23. November 2017
Mittwoch, 24. Januar 2018

Infoabende um 20.00 Uhr in der Mensa

Montag, 20. November 2017
Montag, 15. Januar 2018

Vorbereitungskurse

Die Vorbereitungskurse für das Untergymnasium und das Gymnasium finden samstags im Februar/März statt. Melden Sie sich bis spätestens **26. Januar 2018** bei uns.

Wir beantworten gerne Ihre Fragen per Telefon unter 071 388 53 53 oder per Mail unter sekretariat@friedberg.ch.

Auf www.friedberg.ch finden Sie weitere Informationen.

Friedberg 

- christlich-humanistisch
- herausfordernd
- erfolgversprechend

Das Gymnasium in Gossau

WOHN(T)RAUM - Bischofszell

**Erstbezug
1. Februar
2018**



Neue, attraktive 2.5- und 3.5-Zimmer-Mietwohnungen

2.5-Zi.-Wohnung	Fr.	1'075.-
3.5-Zi.-Wohnung	Fr.	1'350.-
2.5-Zi.-Attika-Wohnung	Fr.	1'450.-

www.wohnraum-bischofszell.ch

THOMA Immobilien Treuhand AG
Katharina Bruggmann
Tel. 071 414 50 75
www.thoma-immo.ch

THOMA[®]
IMMOBILIEN TREUHAND

Vertrauen seit 1978.

SATTELBOGEN 
WOHNEN · PFLEGEN · BETRIEBEN

ADVENTSLOUNGE IM FREIEN

1. bis 24. Dezember 2017

**Täglich geöffnet
17.00 Uhr bis 19.00 Uhr**

Lassen Sie sich von der Adventsstimmung inspirieren und geniessen Sie bei einem feinen Apéro adventliche Momente.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

SATTELBOGEN · Sattelbogenstrasse 11 · 9220 Bischofszell
Tel. 071 424 03 00 · Fax 071 424 03 33
Mail info@sattelbogen.ch · Internet www.sattelbogen.ch

SATTELBOGEN 
WOHNEN · PFLEGEN · BETRIEBEN

Veranstaltungen

1. bis 24. Dezember
Täglich geöffnet
17.00 Uhr bis 19.00 Uhr

Mittwoch
6. Dezember, 10.00 Uhr

Freitag
8. Dezember, 15.00 Uhr

Sonntag
10. Dezember, 10.00 Uhr
15.30 Uhr

Donnerstag
14. Dezember, 17.00 Uhr

Samstag
16. Dezember, 15.30 Uhr

Mittwoch
20. Dezember, 10.00 Uhr

Sonntag
31. Dezember, 15.30 Uhr

**SATTELBOGEN
ADVENTSLOUNGE IM FREIEN**

Gemeinsames Singen
mit Familie Ammann

**St. Nikolaus zu Besuch
im SATTELBOGEN**

Stadtmusik Bischofszell
Geburtstagsständchen

**Vorweihnächtliche
ökumenische Feier**
mit Pfarrer P. Wellauer, Bischofszell

Bewohnenden Weihnachtsessen
Das SATTELBOGEN Restaurant
bleibt an diesem Nachmittag
geschlossen.

Heimatchorli Wilen-Gottshaus
Jodellieder

Gemeinsames Singen
mit Familie Ammann

**Musikgesellschaft
Brass Band Hauptwil**
Silvesterkonzert

Wir heissen Sie im SATTELBOGEN-Restaurant täglich von 9.00 bis 19.00 Uhr willkommen.
Auf Anfrage sind wir auch abends gerne für Sie da.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

SATTELBOGEN · Sattelbogenstrasse 11 · 9220 Bischofszell
Tel. 071 424 03 00 · Fax 071 424 03 33
Mail info@sattelbogen.ch · Internet www.sattelbogen.ch

Die zwei Seiten der Goldmünze

Laut Renz zeigt das Kind die Lösung für das Zusammenbringen der beiden Entwicklungsziele selber auf, indem es in jedem Alter die Welt erobert und sich ihr zuwendet. «Wenn sich ein Kind wohl fühlt, dann ist es neugierig, lebhaft und mutig und die zwei Entwicklungsziele liegen im gleichen Paket», zeigt die Erfahrung von Renz. Für ihn ist Sicherheit, Nähe, Schutz und Bindung die eine Seite der Goldmünze

und im Verlaufe der Entwicklung dreht das Kind die Münze. «Es geht hinaus in die Welt und indem das Kind das eine bekommt, sammelt es die Kraft, um das Zweite zu tun», sagt Renz. Für ihn existieren Bindung und Freiheit während des ganzen Lebens, brauchen doch auch Erwachsene Beziehungen und die Einbindung in die Gesellschaft. Renz appelliert an seine Zuhörerinnen und Zuhörer: «Es gilt eine Beziehungskultur zu leben

und in der Erziehung gilt es beide Seiten, die Erziehungsheimat und die Seite der Wirksamkeit ernst zu nehmen». Für Renz betreten die Kinder eine ungewisse Welt, in der sie viel Kraft und Mut benötigen und in der sie sich auf sich selber verlassen können. «Nur so werden sie im Neuland bestehen können», davon ist Renz überzeugt.

Werner Lenzin

Infos der Musikschule

Schnuppermorgen stösst auf grosses Interesse



Die Musikschule hat am 28. Oktober ihr umfangreiches Unterrichtsangebot für Gross und Klein erlebbar gemacht.

Es durften alle 25 Instrumente ausprobiert werden. Was für eine Freude, wenn die Tipps der Lehrpersonen sogleich geholfen haben und sich den Musikinstrumenten Töne entlocken liessen. So klang es im ganzen Haus sehr vielseitig und lebhaft! Das Kindertanzen ab 4 Jahren durften viele Kinder in einer Schnupperlektion kennenlernen. Auch im Kinderchor ab 6 Jahren fand sich eine singfreudige Gruppe Kinder und Eltern zusammen, die mit Liedern den Herbst begrüsst.

Sich musikalisch oder tänzerisch zu beschäftigen, ist in jedem Alter ein sinnvolles, erfüllendes und natürlich auch cooles Hobby. Anmeldungen zum Unterricht für Kinder und Jugendliche bis 20 Jahre nehmen wir gerne bis Ende November entgegen. Für den Erwachsenenunterricht ist der Einstieg jederzeit möglich. Das nächste Semester beginnt nach den Sportferien. Wenn Sie Fragen haben oder weitere Auskünfte benötigen, erreichen Sie uns unter 071 420 94 50 (Mo und Di).



Verena Weber, Schulleitung MSB
Dass die Musikschule sogar für Tiere interessant ist, zeigt der Besuch des Stadtfuxes! Schön, dass es auch ihm gefallen hat im Haus der Töne und Tänze.

Verena Weber



Nussknacker und Mäusekönig

Puppentheater mit Musik für Kinder von drei bis hundertvier

3. Dezember 2017, 15.30 Uhr,
Saal Rathaus Bischofszell
13. Dezember 2017, 16.30 Uhr,
Saal Musikschule Bischofszell

Erleben Sie die besondere Aufführung des wundervollen Weihnachtsmärchens vom Nussknacker und dem Mäusekönig, mit dem frechen Fritz und der verträumten Marie, dem Götti Drosselmeier, den lieben Eltern und natürlich dem hölzernen Nussknacker und der Zuckerfee! Regie führt Sophie Frei. Live-Musik mit der «Taschenphilharmonie» der Musikschule (Musik von P. J. Tschaikowsky).

Auf Ihren Besuch freut sich das ganze Team «Nussknacker» der Musikschule Bischofszell
Dauer ca. 50 Min. – Eintritt frei-Kollekte

Verena Weber

Offenes Singen

am Adventsmarkt mit Musikschule und Lehrerchor BLECH

2. Dezember 2017, 11.00 Uhr,
Katholische Kirche St. Pelagius

Die Musikschule hat mit Schülern ein Adventsorchester gebildet. Diese begleiten den Lehrerchor BLECH und das Publikum bei den stimmungsvollen Weihnachtsliedern. Dazwischen tragen die Instrumentalschüler und der Lehrerchor BLECH besinnliche Musik vor. Kommen Sie vorbei und stimmen Sie sich singend und musikalisch mit uns auf die Adventszeit ein. Wir freuen uns sehr darauf!

Musikschule Bischofszell (Leitung Verena Weber) und Lehrerchor BLECH (Leitung Philippe Frey)

Dauer ca. 50 Min. – Eintritt frei – Kollekte



Beratungsstelle für gewaltbetroffene Frauen Thurgau

Häusliche Gewalt hat unterschiedliche Merkmale, Auswirkungen und Sicherheitsrisiken. Die betroffenen Frauen und Kinder sind ebenfalls auf unterschiedliche Unterstützungsangebote angewiesen.

Häufig fragen uns die Betroffenen: «Wann suche ich eine ambulante Beratungsstelle auf und wann soll ich in ein Frauenhaus

flüchten?» Eine ambulante Beratungsstelle kann Unterstützung bieten, wenn die Frau merkt, dass die Situation zu Hause immer unerträglicher wird, sie etwas verändern möchte, wenn sie nicht weiss, welche Möglichkeiten sie hat. Oder wenn die Frau von Unsicherheiten hin und her gerissen ist, sich von der Gewaltbeziehung loslösen will, jedoch vor grossen emotionalen Hürden steht.

In ein Frauenhaus flüchten Frauen mit ihren Kindern, die sich zu Hause nicht mehr sicher fühlen. Wenn sie befürchten, körperlich oder sexuell misshandelt zu werden oder damit bedroht werden, dass sie getötet werden, wenn sie sich aus der Gewaltbeziehung lösen wollen.

An die Beratungsstelle kommen die Frauen zu einem festgelegten Beratungstermin und können so lange zur Beratung kommen, bis sie, mit einer Beraterin zusammen, eine Lösung für ihre Situation gefunden haben. Die Beratungen können am Telefon oder in einem Büro stattfinden. Eine Flucht ins Frauenhaus ist für von Gewalt betroffene Frauen und ihre Kinder in einer akuten und bedrohlichen Gewaltsituation notwendig. Frauenhäuser sind Kriseninterventionsstellen, wo Betroffene Schutz und Sicherheit, einen vorübergehenden Wohnort und Unterstützung bekommen.

Haben Sie noch Fragen? Rufen Sie uns an: Tel. 052 720 39 90

Susanne Flury

Papier + Grünabfuhr 2017			Dezember
Nächster Termine:			
Papier/Karton Bischofszell/Stocken			16.
Papier/Karton Schweizersholz/Halden			
Grünabfuhr Bischofszell/Stocken			
Grünabfuhr Halden/Schweizersholz/Stich/Stocken			



Anzeigen



Kundenmetzgerei

Sornthalstrasse 1
9213 Hauptwil
071 420 95 47
079 672 06 74

rempfler-k@hotmail.ch

Wir verwöhnen Sie an den **Festtagen** gerne mit feinem Fleisch, Spezialitäten und Geschenksideen...

Wie auch letztes Jahr dürfen wir die **Bürgerwurst** liefern, wir nehmen gerne auch Ihre Bestellung auf.



Öffnungszeiten – Festtage

Freitag: 22. Dezember 7.00 – 17.00 Uhr
Samstag: 23. Dezember 8.00 – 12.00 Uhr
Sonntag: 24. Dezember für bestelltes
Abholzeit von 9.00 – 11.00 Uhr

Freitag: 29. Dezember 7.00 – 17.00 Uhr
Samstag: 30. Dezember 8.00 – 12.00 Uhr
Sonntag: 31. Dezember für bestelltes
Abholzeit von 9.00 – 11.00 Uhr

Wir freuen uns auf Sie und wünschen Ihnen frohe Festtage & ein Guter Rutsch!

Köbi und das Team

Gratis Hörtest

Ich schenke Ihnen Gehör und freue mich auf Ihren Anruf.
Robert Lanzinger



KÜHNIS HÖRWELT

Gossau St.Gallerstrasse 110 T 071 385 41 21	Dienstag – Freitag 08.30 – 12.00 Uhr 13.30 – 17.30 Uhr	Samstag 08.30 – 12.00 Uhr
--	--	------------------------------

CORNELIA
moden

Mo 12.00 - 18.00
Di - Fr 9.30 - 18.00
Sa 9.00 - 16.00

Lager-Räumungsverkauf Sa 2. bis Sa 9. Dez. 2017

Jedes Teil nur Fr. 10.-*!

* gültig für Artikel, welche im Lager ausgestellt sind (separater Raum), nicht für reguläre Ladenware. Nicht rabattberechtigt.

Wehrstr. 12 • 9015 St.Gallen-Winkeln • cornelia-moden.ch

Leuchtende Kinderaugen und Räbeliechtli

Über 200 Kindergarten- und Unterstufenschüler zogen zwei Tage nach dem Martinstag mit ihren selbst geschnitzten Räbeliechtli durch die Strassen und Gassen des Städtchens.



Im Museumsgarten singen die Kinder ihre Lieder

Vor elf Jahren haben die Lehrpersonen des Schulhauses Hoffnungsgut den Brauch des Räbeliechtliumzugs wieder aufleben lassen und seit sieben Jahren ist auch das Schulhauses Obertor mit dabei. Inzwischen ist der Anlass zur Tradition geworden und hat seinen festen Platz im Veranstaltungskalender dieser beiden Schulen. Die kleinen und grossen Bischofszeller werden am Montagabend beim Einnachten daran erinnert: die Kinder tragen singend ihre Räbeliechtli durch die Stadt. Vor den beiden Schulhäusern versammeln sich die Mädchen und Buben und bald einmal kann's losgehen. Begleitet zu den dumpfen

Anzeige

Bischofszell / Hauptwil
 ...wir bringen Licht ins Leben!

elektro engeler

Obergasse 12, Bischofszell
 071 422 12 73

BERNINA

Nähmaschinen

Reparaturannahmestelle

Trommelklängen geht's vom Obertor und vom Hoffnungsgut durch die Strassen und Gassen in Richtung Museumsgarten. «Räbeliechtli, Räbeliechtli, wo goh'sch hi? I di dunkli Nacht ohni Sterneschi...» singen die Kinder und tragen ihre in der Schule kunstvoll geschnitzten Rüben stolz in der Hand, sich intensiv darum kümmernd, dass das Licht nicht ausgeht.

Zusammentreffen im Museumsgarten

Die Kinder des Hoffnungsguts steigen die Schultreppe hinunter und durch den Stadtgraben geht's die Schlosstreppe, durch die Schottengasse zum Bürgerheim und von hier zum Museumsgarten. Hier treffen auch die Gspänli, vom Obertor durch die Neu- und Gerbergasse kom-

mend, ein. Zahlreiche Eltern und Einwohner grüssen am Rand der Gassen und Strassen die Vorbeiziehenden. Im Museumsgarten singen die Kinder «Ich bi mit mim Räbeliechtli underwägs hüt Nacht», «Ich geh mit meiner Laterne» und «Lueg mis Räbeliechtli aa», begleitet von den Viertklässlerinnen Liv, Jenny mit der Violine, der Flöte und dem Akkordeon. Zurück auf dem Schulhausplatz Hoffnungsgut und erwartet von einer grossen Zuschauermenge gibt's Wienerli, Brot und Punsch, bereitgestellt vom Gemeinnützigen Frauenverein. Ein stimmiger Anlass, der die Verbindung der beiden Schuleinheiten Obertor und Hoffnungsgut unterstreicht und der hoffentlich auch in Zukunft Bestand haben wird.

Werner Lenzin

Anzeigen



METZGETE

jeweils ab 11.00 Uhr
Di 28. / Mi 29. / Do 30. Nov. Fr 1. und Sa 2. Dez.
 Auf Ihren Besuch freuen sich
 Fam. E. u. R. Bonnichon und Mitarbeiter!

Voranzeige:
Fondue-Chinoise im Dezember
 jeweils ab 2 Personen erhältlich

Hirschen Jass: So 14. Jan. 2018

Rest. Hirschen
 Amriswilerstr.52
 8589 Sitterdorf
 Tel: 071 422 31 74
 www.hirschen-sitterdorf.ch

Armin Geiger mit Panoramaknife-Neuheiten am Adventsmarkt Bischofszell

1. bis 3. Dez. 2017 – Exklusiv für Bischofszell:
 Schneidebrett mit Intarsie
 "Bischofszell in Sonnenuntergangs-Stimmung".



Ich freue mich auf Ihren Besuch am Adventsmarkt.
 Armin Geiger, Hauptstrasse 62, 8588 Zihlschlacht
 077 428 51 11

Fondue & Raclette Beiz



Bischofszell

**Freitag 8. Dezember
bis Samstag 20. Januar**

Jeden Freitag & Samstag Abend ab 18h00 bis 24h00

Geniessen Sie bei uns in schönem Ambiente einen stimmungsvollen
genussvollen Abend bei einem Fondue oder Raclette

4 verschiedene Fondues ab 22.- pro Person

3 verschiedene Raclette Käse ab 16.- pro Person

Fondue Chinoise oder Fondue Bourguignonne ab 32.- pro Person(nur auf Vorbestellung)

Feine Heissgetränke & Raucherlounge

Für Gruppen ab 15 Personen sind wir gerne auch So - Do für Sie da

Tischreservation & Infos: 079 838 67 64

Fondue & Raclette Beiz, Schweizersholzstrasse 14, 9220 Bischofszell

Facebook.com/Fondue & Raclette Beiz Bischofszell, Freitag & Samstag 18h00 bis 24h00

Vergünstigte Taxi Fahrt ab Bahnhof und zurück bis 24h00 für Fr. 6.50 071/642 33 07

An den Weihnachtstagen einen feinen Kaffee zu geniessen ist Lebensgefühl pur. Wir führen Sie durch unsere grosse Auswahl an Kaffeemaschinen. Garantiert faire Preise.

**Kaffeemaschinen
Delonghi und Nespresso**

Delonghi Servicestelle im Hause

pe agelektro ag

9220 bischofszell fon 071 424 24 90 www.pezag.ch

Die Telekabel Bischofszell AG überrascht mit einem wegweisenden Ansatz

Ab sofort erhalten alle TeleB-Neukunden bei der Bestellung eines Kombiprodukts automatisch ein ganzes Jahr lang das grösste XL-Kombi zum kleinen Preis des S-Kombi.

Während des Promojahrs profitieren Sie von allen Vorteilen und Funktionen und müssen sich erst bei Ablauf entscheiden, welches Abo Sie effektiv möchten.

XL Deal: Das hat die Schweiz noch nie gesehen

Für nur **60 Franken pro Monat** (exkl. Kabelgrundanschluss) erhalten TeleB-Neukunden ein Jahr lang beste Unterhaltung mit dem neuen persönlichen **Replay TV** «Quickline TV», Internet mit superschnellen **400 Mbit/s**, **unlimitierte Festnetz-**



telefonie innerhalb der Schweiz sowie Mobil-Telefonie.

Dieser innovative Try-and-Buy-Ansatz besticht durch Einfachheit, Transparenz und Kundenfreundlichkeit. Der Spezialpreis gilt ein Jahr lang ab Aufschaltdatum.

Das Wunschprodukt für danach können Kunden jederzeit frei wählen.

Erfahren Sie mehr und besuchen Sie uns im Shop Telekabel Bischofszell AG, Neugasse 1, 9220 Bischofszell

Bruno Müller

Anzeigen

Hier kommt der XL-Deal!

Alles drin: schnelles Internet, Quickline TV, Festnetz & Mobile

60.- /Mt. statt 130.-

Jetzt bestellen: quickline.ch

QUICKLINE

*Preise exkl. Kosten Digitalanschluss der Kabelnetzunternehmen, inkl. MWST. Angebot gilt für Neu- und Bestandskunden bei Erstabschluss des XL-Deals. Nicht-promotionsberechtigigt sind Wechsel innerhalb bestehender Kombi-Produkte. Spezialpreis gilt 1 Jahr lang ab Aufschaltdatum. Das Wunschprodukt für danach kann jederzeit gewählt werden. Ohne Reaktion des Kunden profitiert dieser weiterhin vom All-in-One XL zu CHF 130.-/Mt. Erstmalige Quickline Aktivierung für All-in-One XL-Deal CHF 79.- (gilt für Neu- und Bestandskunden ohne Verteil). Keine Mindestvertragsdauer: 3 Monate Kündigungsfrist.

Meine Entscheidung: quickline.ch

Gesund und entspannt durch den Winter!

Shiatsu

Babys • Kinder • Erwachsene

Krankenkassen anerkannt

Gerbergasse 2, 9200 Bischofszell
Heike Truckses-Marks
Shiatsu-Therapeutin, Ergotherapeutin

078 760 44 98
shiatsu@be-in-balance.net

www.be-in-balance.net



**Keramik und Bilder
Claudia und Kurt Wagner**

Ausstellung an der Sonnenstrasse 7, 9220 Bischofszell
2. Dezember bis 23. Dezember 2017

Zum Apéro: Samstag, 2. Dezember und Sonntag, 3. Dezember 2017,
14.00 bis 19.00 Uhr laden wir Sie und Ihre Freunde herzlich ein.

Öffnungszeiten: Donnerstag bis Sonntag, 7. bis 10. Dez. 14.00 bis 18.30 Uhr
Donnerstag bis Samstag, 14. bis 23. Dez. 14.00 bis 18.30 Uhr täglich

Auf Ihren Besuch freuen sich: Claudia und Kurt Wagner-Rubrecht
Sonnenstrasse 7, 9220 Bischofszell, Telefon 071 422 25 63
www.wagner-keramik.ch

- Permanente Ausstellung das ganze Jahr hindurch
- Besuchszeiten nach telefonischer Vereinbarung
- Für Mal- und Keramikurse verlangen Sie unser Kursprogramm

ADVENTS
APÉRO

DONNERSTAG, 30. NOVEMBER 2017, 17 – 21 Uhr



Engelkreationen Svenja Pfister

Blumenduft

NADJA REISCH

Bahnhofstrasse 6
Eingang an der Gerbergasse
071 420 92 25
nadja@blumenduft.ch
www.blumenduft.ch

Öffnungszeiten während
des Adventsmarktes
Freitag, 1. Dez. 9 – 21 Uhr
Samstag, 2. Dez. 9 – 21 Uhr
Sonntag, 3. Dez. 11 – 18 Uhr

06. Dez. 2017
17:30-19:30 Uhr



Chlausabend

Der Chlaus kommt in die Waldschenke!
**Er bringt jedem Kind, das einen Vers
aufsays, ein Chlaussäckli mit.**



Ein Besuch lohnt sich immer

WALDSCHENKE
9220 BISCHOFZELL

Maag Gastro AG, Freiherrenstrasse 3a, 9213 Hauptwil, 071 / 422 16 45, info@waldschenke-bischofszell.ch

Wir produzieren nach Wunsch



- Wintergarten
- Balkonverglasung
- Beschattungen
- Türen / Geländer
- Aluklappläden aus Eigenproduktion

Filiale: Fabrikstr. 26
9220 Bischofszell
071 420 92 38

**DÖRIG
METALLBAU AG**
9502 WALDKIRCH

Tel. 071 434 60 20
St. Pelagibergstr. 20
doerigmetallbau.ch

Friedenslicht

Ein LICHT – als Zeichen des FRIEDENS- wird von Mensch zu Mensch weitergegeben. Es wird in der Geburtsgrotte von Bethlehem entzündet. Es will Menschen motivieren, einen einfachen, persönlichen Aktivbeitrag für den Dialog und den Frieden zu leisten und andern Mitmenschen eine Geste der Freude und Herzlichkeit zu schenken.

Viele Menschen entzünden mit dem Friedenslicht die Kerzen des Christbaumes. Dieser weltumspannende, konfessionell neutrale Weihnachtsbrauch verbindet Menschen aller Religionen, Hautfarben und sozialer Schichten.



Das Friedenslicht wird in diesem Jahr von Jugendlichen aus unserem Pastoralraum Bischofsberg direkt nach der Ankunft in der Schweiz entgegengenommen und nach Bischofszell gebracht. Von da aus wird es

durch andere Familien in alle unsere Kirchen weiterverteilt.

Das Friedenslicht kann in Bischofszell ab dem 18. Dezember, 10 Uhr mitgenommen werden. Nehmen Sie eine Laterne von Zuhause mit oder kaufen Sie eine Friedenslichtkerze direkt vor Ort. In Sitterdorf, Hauptwil und St. Pelagiberg steht es spätestens ab 24. Dez. um 11 Uhr bereit.

Bringen auch Sie ein Stück Frieden zu andern Menschen und verschenken das Licht weiter. Wir wünschen allen eine friedliche Weihnachtszeit.

Franziska Heeb

Aktion Sternsingen 2018

Dieses Jahr engagieren sich die Sternsinger gegen Kinderarbeit in Indien und weltweit – jetzt anmelden und mitmachen!

In diesen Tagen haben die Kinder wieder Post von den Sternsingergruppen erhalten.



Wir laden alle Kinder ganz herzlich ein, bei diesem Brauchtum mitzumachen. Kinder engagieren sich für Kinder! Anmelden kann sich jedes Kind ab der 1. Klasse, ganz egal welcher Konfession sie angehören. In Bischofszell findet der Sternsinger-treff am Mittwoch 13. Dezember, um 13.30 Uhr in der Stiftsamtei statt. Dort wirst Du auch einiges über das neue Projekt in Indien erfahren. Nach Weihnachten bis zum Dreikönigstag sind verschiedene

Sternsingergruppen unterwegs. Jede Gruppe wird von einer erwachsenen Person begleitet. Liebe Eltern, wir freuen uns, wenn sie sich dafür ebenfalls anmelden, herzlichen Dank. Sie können sich direkt online anmelden:

<http://www.pastoralraum-bischofsberg.ch>

Wir freuen uns auf eine tolle Sternsingeraktion zusammen mit euch!

Franziska Heeb

Weihnachts- und Neujahrsgottesdienste

Pastoralraum Bischofsberg

Sonntag, 24. Dezember «Heiligabend»

16.00 Uhr Familienweihnachtsfeier in Sitterdorf

16.30 Uhr Familienweihnachtsfeier mit Kommunion in Bischofszell

21.00 Uhr Christmette in Hauptwil

23.00 Uhr Christmette in Bischofszell

Montag, 25. Dezember «Weihnachten»

10.00 Uhr Festgottesdienst in Bischofszell

Dienstag, 26. Dezember «Stephanstag»

10.00 Uhr Eucharistiefeier in Sitterdorf / Aussendung Sternsinger

Samstag, 30. Dezember

18.00 Uhr Eucharistiefeier in St. Pelagiberg

Sonntag, 31. Dezember

10.00 Uhr Ökum. Jahresschlussfeier, Kirche Bischofszell

Montag, 1. Januar «Neujahr»

17.00 Uhr Neujahrsgottesdienst in Bischofszell

Gesegnete Weihnachtsfesttage und gesunde, frohe Tage im Jahr 2018 wünschen Ihnen

Ihr Pastoralraumteam: i.A. Christoph Baumgartner, Pfarrer

BISCHOFZELLER die Sie kennen könnten...



Von drauss vom Norden kommt er her, ob es nun weihnachtet wenig oder mehr.

Der Chlaus, der hat ihn einst gelehrt, die passende Rede ist sehr begehrt.

Nun ist er selbst der Samichlaus – kein Versteck mehr nirgends im Haus

Jedermann möchte von ihm was geschenkt. Er selber, ja, «er hät jetz s'Gschenk».



Siehe Rückseite

Fahnen, Flyer, Fitness und Food – Tischmesse 2017

Vom traditionellen Handwerker wie Maler, Schreiner, Bleisatz-Schriftsetzer, von Gravuren und Stempeln, technischen Haus-Aufrüstungen über schmuckvolles Kunsthandwerk, 3D-Reisen mit oder ohne Glacé in der Hand, zu Büchern dem Lesen zuliebe, Gesundheit von Salben und Tinkturen, Akupressur und TaiJi, sowie alles für die Hochzeit auch im Winter findet sich alles in der Bitzhalle an der diesjährigen Tischmesse am letzten Oktobersamstag. Viel schaulustiges Publikum genoss die abwechslungsreichen Darbietungen auf kleinem Raum. Spiele, Lose und Quizze verlockten und verführten fast so wie das Gourmet-Bufferet von Renate Hein und ihrer fröhlichen Crew.

Sehen und gesehen werden ist ganz klar das Motto der Gewerbler an dieser Messe – uns gibt es hier in Bischofszell und



Umgebung. Nicht ein zusätzlicher Tisch hätte in der Halle Platz gehabt und den Organisatoren wurde ihre Initiative herzlich verdankt mit einem Holzbrett – Marke A. Giger, Panorama Knife mit der Bischofszeller Panorama-Silhouette drauf – hoffentlich bis zum nächsten Mal.

C.K.



Ein Schneidebrett wie ein Bild.

Der erste Schnitt – die erste Konfrontation mit einem scharfen Messer tut richtig weh beim neuen Bischofszeller Schneidebrett. Einmal im Gebrauch stellt jeder fest, dass es nie seinen Charme verlieren wird – auch nach der 37. Wurst, dem 10. Speck, der 50. Tomate die darauf zerlegt wird.

Die Idee für das klassische Holzbrettli sowie die Herstellung stammen von der kleinen Holzmanufaktur Urwyler&Hostettler aus Ermatingen. Die Silhouette der Rosenstadt im Thurgau bei Sonnenuntergang wurde in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung ausgefüllt. Das wertvolle Geschenk ist im Vertrieb von Armin Geiger Zihlschlacht. Erhältlich ist es aber auch bei: computerfritz.ch, Grabenstrasse 2, 9220 Bischofszell, 071 566 10 15

Grösse: 30 x 20 Zentimeter für nur 89 Franken.

Armin Geiger, Hauptstrasse 62
8588 Zihlschlacht, 077 428 51 11

BISCHOFSZELL die Sie kennen könnten



Thomas Weingart
Stadtpräsident Bischofszell

Der Gastgeber



Nach der Rede



in der Hoffnung, dass es fließt

...ausser man tut etwas!

Am 10. November war es wieder einmal so weit. Nach Ende der Bachforellensaison trafen sich die Mitglieder des FV Thur I zur «Uferputzete» an ihrer geliebten Thur. Das Wetter war uns wohlgekommen und Petrus sorgte für einen wunderschönen Spätherbsttag.



Wohl verdienter «Z'Mittag»

Die arbeitswilligen Fischer wurden rasch in Gruppen zu zwei oder drei Petri-Jünger eingeteilt. Die Trupps verteilten sich anschliessend auf die ihnen zugewiesenen Thur – Abschnitte und sammelten den Zivilisationsmüll ein, der im Laufe des Jahres durch unachtsame Zeitgenossen wenig fachgerecht entsorgt wurde. Von zersprungenen Autofrontscheiben bis zu einer, leider leeren Geldkassette wurde wieder so einiges an Abfall gefunden, welcher der ordentlichen Müllentsorgung zugeführt werden konnte. Insgesamt wurden knapp 100kg Müll durch die Equipen eingesammelt.

Zur Belohnung wurde zum Abschluss der Sammelaktion ein heisses «Pot-au-feu» serviert. Ein Teil der Würste und des Bieres stammte von unseren Fischer-

freunden aus Möhringen. An dieser Stelle nochmals ein kräftiges Petri-Heil an die Donau!

Die Vereinsmitglieder genossen nach getaner Arbeit den heissen Eintopf und das kühle Bier und verbrachten noch einige schöne Stunden an der Thur bei Fischerlatein und dem Hoffen auf einen Superfisch in der nächsten Saison.

An dieser Stelle möchte sich der FV Thur I nochmals bei den Technischen Gemeindebetrieben Bischofszell für die tatkräftige Unterstützung bei der Müllentsorgung bedanken.

Petri-Heil! Christoph Maurer

Kerzenküche Jungwacht Blauring Bischofszell

Jungwacht Blauring Bischofszell heisst Sie auch in diesem Jahr herzlich Willkommen in der Kerzenküche am Adventsmarkt!

Im alten Gärtnerhäuschen im Museums-garten dürfen der Kreativität und der Fantasie beim Gestalten von Kerzen, in unterschiedlichsten Formen und Farben, freien Lauf gelassen werden...

Wir freuen uns, Ihnen und Ihren Kindern mit Kerzen und ein bisschen Weihnachtsstimmung ein Lächeln ins Gesicht zaubern zu dürfen!

Öffnungszeiten

Freitag, 1.12. 17 – 21 Uhr
Samstag, 2.12. 11 – 21 Uhr
Sonntag, 3.12. 11 – 18 Uhr
Mittwoch, 6.12. 14 – 18 Uhr



Anzeigen

MARCCAIN Marc Cain Sport

MODE DORELLE

Mode DORELLE AG, Grubplatz 12, 9220 Bischofszell
071 422 12 66, www.modedorelle.ch

MODE BAGATELLE

9220 BISCHOFZELL – 071 422 31 66
www.modebagatelle.ch

Wohnen in der Breite

Eigentumswohnungen

Eigentumsantritt: voraussichtlich Herbst 2018

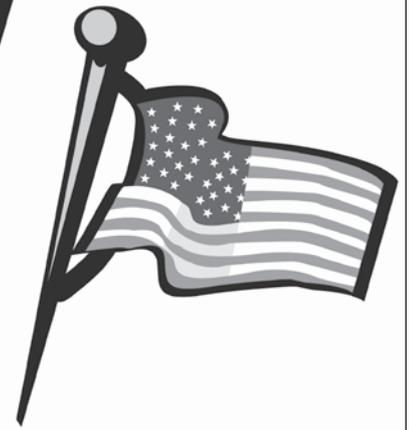
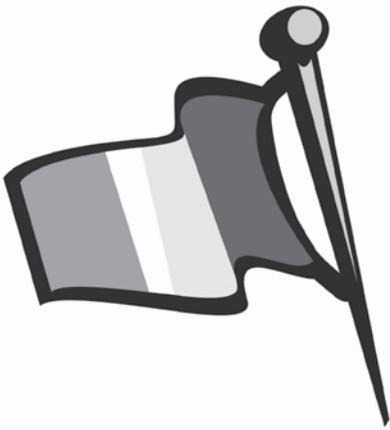
4½-Zimmerwohnungen EG	Fr. 698'000.-
4½-Zimmerwohnungen OG	Fr. 668'000.-

GSB personalvorsorge
ihre pensionskasse

Verkauf / Bauherrschaft:
GSB Personalvorsorge

Elmar Hengartner
Fabrikstrasse 14
9220 Bischofszell
Tel. 071 422 39 20
info@gsb-personalvorsorge.ch
www.gsb-personalvorsorge.ch

Autoshow



Altnau

071 695 11 14

www.garagehofer.ch

Amriswil

071 410 24 14



Gasthaus Waldhof
Niederbuererstrasse 48, 9220 Bischofszell
Tel. 071 422 17 83

SPEZIALITÄTEN DES HAUSES

- Gutbürgerliche Küche
- Filet vom heissen Stein
- Speisesaal für Anlässe bis 35 Pers.

Geniessen Sie Feine Festtags Menüs von Vera im Waldhof

Weihnachten

24. & 25. Dezember offen ab 9.00 Uhr
Weihnachtsmenüs von Vera

26. & 27. Dezember geschlossen

Silvester Party

31. Dezember ab 19.00 Uhr
!!!Nur nach Reservation!!!

Neujahres Apero

Montag 1. Januar ab 11.00 Uhr

Vom 2. bis 6. Januar geschlossen

Herzlich willkommen ab dem 7. Januar 2018
zu den üblichen Öffnungszeiten

Christbaumverkauf 15. bis 23. Dezember

.....im Thurfeld in Bischofszell

Nordmantannen

Rottannen

**10.- Franken
Rabatt auf alle
Nordmantannen mit
diesem Inserat**



Familie Stäheli
Thurfeldstrasse 6
9220 Bischofszell
Tel. 078 824 01 62



Herzlichen Dank

In den vergangenen Herbstferien wurde vom Gemeinnützigen Frauenverein Bischofszell der Ferien(s)pass Bischofszell, Zihlschlacht-Sitterdorf organisiert. Herzlichen Dank allen Kursanbietern, Helfern, Sponsoren, Eltern und Kindern.

Dank zahlreichen ehrenamtlichen Helfern, konnten die Kinder aus 40 verschiedenen Angeboten auswählen. 689 Kursplätze konnten in 62 Kursen belegt werden. Insgesamt waren gegen 304 Kinder in den vielseitig ausgerichteten Kursen begeistert dabei. Viele Stunden waren die Kinder, die Unter- und Mittelstufenschüler

während der drei Herbstferienwochen somit sinnvoll beschäftigt.

In sorgfältig vorbereiteten Kursen konnte viel Wissen und Fingerfertigkeit vermittelt werden. Die Kinder waren sicher betreut und hatten viel Spass.

Der Dankesapéro anfangs November in der Sandbänkli Aula war ein gemütlicher Rückblick und die Kursanbieter berichteten durchwegs positiv von ihren Kursen. Uns freut es riesig, dass fast alle Kursanbieter sich ohne Vorbehalt auch nächstes Jahr wieder zur Verfügung stellen. Ideen, neue Kurse oder Anregungen nehmen wir natürlich immer gerne entgegen!



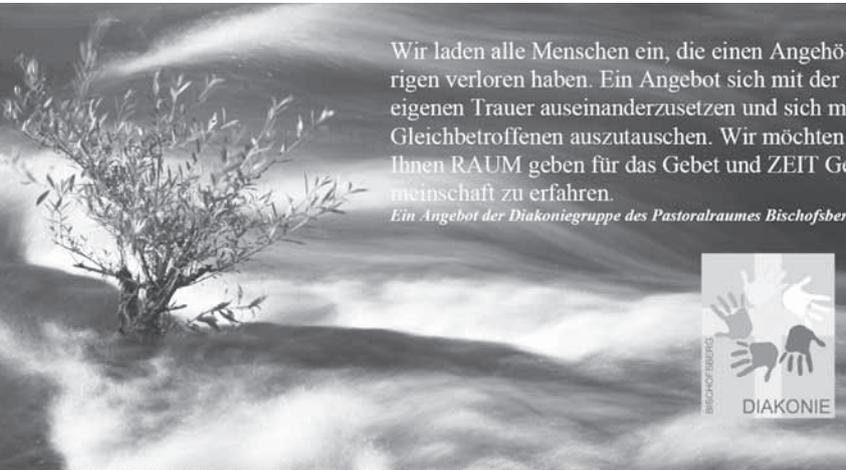
Frauenverein Bischofszell

Ebenfalls durften wir auch dieses Jahr wieder auf die grosse Unterstützung der Stadt Bischofszell, der Gemeinde Zihlschlacht-Sitterdorf und der VSG Bischofszell zählen. Dank des grossen Vertrauens von Seiten der Eltern motiviert es uns sehr, auch nächstes Jahr wieder ein vielseitiges Programm zu gestalten.

Das Ferien(s)pass-Team Bischofszell, Zihlschlacht-Sitterdorf

Andrea Friedrich

ZeitRaum zum Trauern



Wir laden alle Menschen ein, die einen Angehörigen verloren haben. Ein Angebot sich mit der eigenen Trauer auseinanderzusetzen und sich mit Gleichbetroffenen auszutauschen. Wir möchten Ihnen RAUM geben für das Gebet und ZEIT Gemeinschaft zu erfahren.
Ein Angebot der Diakonieguppe des Pastoralraumes Bischofsberg.



DIAKONIE

Kirche St. Pelagius Bischofszell
anschliessend in der Stiftsamtei 19.00 Uhr

Freitag, 16. Juni & Mittwoch, 29. November 2017

Anzeige



BOSCH

Technik fürs Leben

50% Rabatt*

* auf Katalogpreise BOSCH-Geräte

Wasch-, Trocken-, Kühl-,
und Gefriergeräte

Top-Preise!

Schnuppern sie rein bei



Elektro Niklaus AG

Bischofszell
Grabenstrasse 12
Tel. 071/422 37 37
www.enb.ch

Lichtblicke vom Gemeinnützigen Frauenverein

Mit dem Weihnachtsbriefkasten beim Bogenturm möchte der Gemeinnützige Frauenverein Bischofszell Menschen in Not Lichtblicke schenken. Betroffene können ihre Wünsche aufschreiben und in den Briefkasten werfen.

Am Briefkasten sind Prospekte verfügbar mit einem vorgedruckten Talon, um mit Namen und Adresse versehen, ein Anliegen, ein Bedürfnis oder einen Wunsch anzubringen. Die Talons können in den Briefkasten geworfen oder auch per Post an den Frauenverein geschickt werden.

Alle Anfragen werden vom Vorstand diskret und vertraulich behandelt und die Wünsche, wenn möglich noch vor den Festtagen erfüllt.

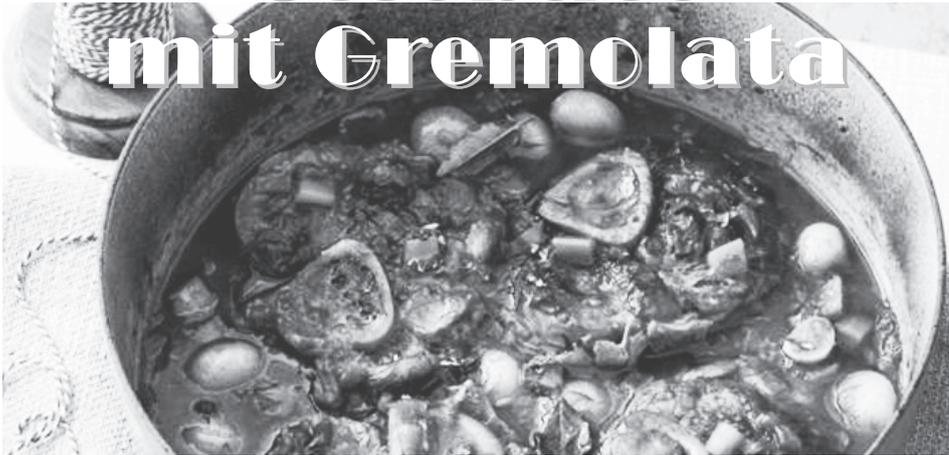
Wir freuen uns auf Wünsche jeglicher Art von Familien, Kindern, Alleinstehenden und Senioren.

Der Briefkasten steht den ganzen Dezember bereit.

Vorstand des Gemeinnützigen Frauenvereins

Doris Gremminger

Ossobuco mit Gremolata



Zutaten für 4 Portionen

300 g	Zwiebeln
80 g	Bundrüebli
120 g	Staudensellerie
3	Knoblauchzehen
4	Kalbshaxen
250 g	Perlzwiebeln
1	Dose geschälte Tomaten
8 EL	Olivöl
Salz	
Pfeffer	
200 ml	Wermut, (z.B. Noilly Prat)
300 ml	Kalbsfond
2	Lorbeerblätter
1	Bio-Zitrone
1	Bund feine glatte Petersilie

Zubereitung

1. Zwiebeln fein würfeln. Rüeblis putzen, schälen und in 1 cm grosse Würfel schneiden. Sellerie putzen, entfädeln, ebenfalls in 1 cm grosse Würfel schneiden. 2 Knoblauchzehen andrücken. Die Kalbshaxen am Rand leicht einschneiden, damit sie sich beim Garen nicht verziehen. Perlzwiebeln kurz aufkochen. Tomaten in einem Sieb abtropfen lassen, Saft auffangen. Tomaten grob schneiden.

2. 3 bis 4 EL Öl in einem Bräter erhitzen, die Kalbshaxen darin bei mittlerer bis starker Hitze ca. 2 Minuten rundherum braten, mit Salz und Pfeffer würzen und herausnehmen. Das restliche Öl im Bräter erhitzen, Schalotten darin 2 Minuten andämpfen. Rüeblis, Sellerie und Knoblauch zugeben und weitere 3 bis 4 Minuten braten. Mit Wermut ablöschen und stark einkochen. Fleisch, Tomaten, Tomatensaft und Fond zugeben und zugedeckt im vorgeheizten Ofen bei 150 Grad (Umluft nicht empfehlenswert) auf der 2. Schiene von unten 80 Minuten garen, dabei die Fleischstücke einmal wenden. Die Perlzwiebeln und den Lorbeer zugeben und offen weitere 20 bis 30 Minuten garen.

3. Für die Gremolata die Zitronenschale fein abreiben. Petersilienblätter abzupfen und fein schneiden. Restlichen Knoblauch fein hacken. Zitronenschale, Petersilie und Knoblauch mischen. Kalbshaxen aus dem Ofen nehmen, mit etwas Gremolata bestreuen und servieren. Die restliche Gremolata dazu servieren. Dazu passt Safran-Risotto oder Gemüsereis.

*En quete wünscht
Werner Hungerbühler, Hobbykoch*

Mit Büchern die Welt entdecken

Buchstart-Treff für Eltern mit Vorschulkindern

Gerne laden wir Sie mit Ihren Kindern in unsere Bibliothek ein. Das Projekt «Buchstart Schweiz» hat zum Ziel, dass alle Kinder vom ersten Lebensjahr an, in ihrer Sprachentwicklung so gefördert werden, dass sie den Zugang zur Welt der Bücher und des Wissens finden.



Ort: Bibliothek Bischofszell
Sandbänkli 5
9220 Bischofszell

Datum: Mittwoch, 29. November

Dauer: 15.30 – 16.30 Uhr

Beschreibung: **Geschichtenzeit**
Gemeinsam Geschichten erleben: Animation für Eltern/Grosseltern mit Kindern ab zwei Jahren.

Alle Veranstaltungen sind kostenlos, eine Anmeldung ist nicht erforderlich, jede Mutter oder Vater erhält ein Buchstartpaket, sowie eine gratis Bibliothekskarte für ihr Kind, gültig bis Ende 2017

Grosse Auswahl an neuen Bilderbüchern und Elternratgebern.

Bibliothekarinnen:
Jutta Benedix Niedermann
Sanja Kurtzius

Anzeigen



Eidg. dipl.
Dachdeckermeister

Steil- und Flachbedachungen

Fassadenbekleidungen
Holzkonservierung

Feuchtigkeits- und Wärmeisolationen

Kurt Buechler AG
Bedachungen · 9220 Bischofszell
Fliederstr. 5 · Telefon 071/422 20 23

E-Mail:
info@buechler-bedachungen.ch



Künzle Schreinerei AG
Bischofszell

Schreinerei ♦ Innenausbau ♦ Fensterfabrikation
Küchen ♦ Möbel ♦ CNC Bearbeitung
Festbestuhlung

Otmar Künzle ♦ Espenweg 7 ♦ 9220 Bischofszell
Telefon 071 422 32 32 ♦ Fax 071 422 48 78
www.kuenzleschreinerei.ch

Adventslicht unterwegs

In den dunklen Vorwintertagen tut es gut, ein Licht anzuzünden. Bereits zum sechsten Mal ist das Adventslicht bei uns unterwegs. Von Anfang Dezember bis an Weihnachten wandern unsere drei Laternen von einem zum andern. Machen Sie auch mit!

Die Idee ist, dass Sie das Adventslicht ein bis zwei Tage achtsam hüten und am nächsten oder übernächsten Abend in eine nächste Familie weitertragen. Natürlich dürfen sich alle, auch Alleinstehende, die Freude daran finden, melden. Unsere Adventslicht-Laternen wurden von Kindern gestaltet. Es ist in St. Pelagiberg, Hauptwil, Bischofszell, Sitterdorf, Zihlschlacht und Halden unterwegs. Die Konfession der mitmachenden Familien spielt keine Rolle, es sind alle dazu eingeladen.

Wann ist das Adventslicht in den Familien unterwegs?

1. Dez. bis 24. Dez. 2017

Möchten Sie das Adventslicht für einen



Tag zu sich nach Hause nehmen und es jemandem weitergeben?

Dann melden Sie sich doch bitte bei der untenstehenden Adresse an.

Es wäre schön, wenn Sie sich mit der Laterne ein wenig Zeit in der Familie oder für sich selbst nehmen könnten. Dabei kann ein Gedicht, eine Geschichte vorgelesen werden. Oder es kann ein kurzes Gespräch mit Gedanken zum Licht geben, ein Lied gesungen, etwas gebastelt oder ein gemeinsames Gebet gesprochen werden. Natürlich ist die Gestaltung aber jeder Familie selber überlassen. Ideen finden Sie auch im Impulsheft, das die Laterne begleitet.

Anmeldung unter franziska.heeb@pastoralraum-bischofsberg.ch, oder 071 422 82 47, sie erhalten die Liste zum Eintragen oder geben uns direkt Ihren Namen, Adresse und Telefonnummer sowie ihr Wunschdatum an.

Organisation, Kontakt: Franziska Heeb, Glaubensbildung Kind und Familie, Pastoralraum Bischofsberg, Tel. 071 422 82 47,

franziska.heeb@pastoralraum-bischofsberg.ch

Anzeigen



alphalive.ch

Alphalive Kurs im Offenen Haus in Bischofszell

Was ist der Sinn des Lebens? Wer ist Jesus?

Beschäftigen Sie sich mit diesen Fragen? Finden Sie keine Antwort? Suchen Sie nach dem Sinn des Lebens?

Wenn ja, laden wir Sie herzlich ein zu unserem Alphalive Kurs. Am Montag, **4. Dezember 17 um 19.00 Uhr** treffen wir uns in der Christengemeinde Offenes Haus zu einem ersten «Schnupperabend» mit Nachtessen.

Zu Beginn des Neuen Jahres, am Montag, **8. Januar 18 um 19.00 Uhr** starten wir dann mit dem 10wöchigen Kurs. Alphalive kostet nichts. Ein Unkostenbeitrag für Unterlagen und Nachtessen ist freiwillig.

Bei Alphalive zählt jede Meinung und Diskussionen finden in einer freundlichen und offenen Atmosphäre statt.

Fragen und Anmeldungen:

Michael Strässle, Pastor COH, Poststrasse 8,
9220 Bischofszell, 071 422 52 04,
michael.straessle@offenes-haus.ch
www.offenes-haus.ch

christengemeinde
offenes haus

Dezember 2017

Gottesdienste, Sonntag um 10.00 Uhr

03.12.17, 10.12.17, 17.12.17, 24.12.2017, 31.12.2017
Mit Kinderhueti und Kindergottesdienst

OPEN HOUSE Abend, Montag, 20.00 Uhr

18.12.17 Bible Abend

RR-/Kigo-Weihnachtsfeier im Wald, öffentlich als Anlass im lebendigen Adventskalender

Samstag, 16.12.17 17.00 Uhr Treffpunkt Parkplatz Waldschenke

Royal Rangers, Samstag, 13.30 Uhr

02.12.17

Für alle Kinder ab dem Kindergartenalter.

Gemeindegebet, Freitag, 08.00-09.00 Uhr

01.12.17, 08.12.17, 15.12.17, 22.12.17

Schnupperabend Alphalive

04.12.17. 19.00 Uhr

Bistrozyt geöffnet / Kaffee Kuchen Snacks

Di 14.00 – 18.00 Uhr

Fr. 14.00 – 22.00 Uhr jeden I. Freitag im Monat bis 18.00 Uhr

Christengemeinde Offenes Haus, Poststrasse 8, 9220 Bischofszell, Tel. 071 422 52 04

Pastor: Michael Strässle, Büro in der alten Post, Bürozeiten: Di – Fr

Telefonische Erreichbarkeit im Büro: Di, Do, Fr 11.00 – 12.00 Uhr und

nachmittags, Mittwoch: ganzer Tag

www.offenes-haus.ch, michael.straessle@offenes-haus.ch, info@offenes-haus.ch

alte post

bischofszell

29. Nov. 2017

Buchstartveranstaltung, Bibliothek
Bischofszell

30. Nov. 2017

18:00 - 20:00 Uhr, Sonderausstellung
«Bischofszell - Städtisches Leben im
Spätmittelalter», Museum Bischofszell
Museumsgesellschaft Bischofszell
20:00 Uhr, Gemeindeversammlung,
Politische Gemeinde Bischofszell,
Bitzihalle, Stadt Bischofszell

1. - 3. Dez. 2017

Adventsmarkt Bischofszell, Altstadt
Museum und Kaffeestube geöffnet,
Museum, Museumsgesellschaft

2. Dez. 2017

13:30 - 17:00 Uhr, Elementenlehre Holz
und Qi Gong-Übungen, Body Mind Point
Tai Chi Qi Gong
17:30 - 19:00 Uhr, Handballmeisterschaft,
Bruggwiesenhalle, BSV Bischofszell

3. Dez. 2017

08:30 - 11:00 Uhr, Auch ein schöner
Rücken kann entzücken - Workshop,
Body Mind Point, Tai Chi Qi Gong
14:30 - 16:00 Uhr, Finissage mit
Weindegustation, Historisches Museum,
Museumsgesellschaft Bischofszell
15:00 Uhr, Kirchenkonzert, evangelische
Kirche, Stadtmusik Bischofszell
15:30 - 16:30 Uhr, Nussknacker und
Mäusekönig, Bürgersaal Rathaus,
Musikschule Bischofszell
20:00 Uhr, Vollmondbar, Quellenweg 5
Vollmondbar Bischofszell

4. Dez. 2017

19:30 - 21:00 Uhr, Rekrutierung /
Neueinteilung Feuerwehrdienst,
Feuerwehr-Depot Bitzi, Stützpunkt
Feuerwehr Bischofszell

5. Dez. 2017

11:15 Uhr, Senioren-Zmittag, Restaurant
Eisenbahn, Seniorenmittagessen,
Gemeinnütziger Frauenverein
14:00 Uhr, Strickstube, Stiftsamtei,
Frauengemeinschaft
14:00 - 16:30 Uhr, Mütter- und Väterbe-
ratung, conex familia
19:00 - 20:30 Uhr, Übung mit Samariter,
Schulhaus Sandbänkli, Jungsamariter
Help Gruppe Bischofszell
19:00 - 21:30 Uhr, Monatsübung,
Schulhaus Sandbänkli, Samariterverein

6. Dez. 2017

19:30 Uhr, Mörder-Znacht ab halber Acht,
Bistro zuTisch, Städtlibühne Bischofszell
19:30 Uhr, Tauschtreff/Stammtisch,
Sittermühle, Verein StundumStund
Bischofszell und Umgebung

7. Dez. 2017

20:00 Uhr, Schulgemeindeversammlung,
Mehrzweckhalle Zihlschlacht,
Volksschulgemeinde Bischofszell

8. Dez. 2017

09:30 - 11:00 Uhr Mütter- und Väterbe-
ratung, conex familia

8. Dez. 2017

19:30 Uhr, Mörder-Znacht ab halber Acht,
Bistro zuTisch, Städtlibühne Bischofszell
20:00 Uhr, Clubtreffen, Manx-Club

9. Dez. 2017

«mitenand» de Samichlaus bsueche,
Halden, Frauengemeinschaft
16:00 - 19:00 Uhr, Handballmeisterschaft,
Bruggwiesenhalle, BSV Bischofszell
19:30 Uhr, Mörder-Znacht ab halber Acht,
Bistro zuTisch, Städtlibühne Bischofszell
20:00 Uhr, Blues-Session, Manx-Club

10. Dez. 2017

09:30 - 12:00 Uhr, Chlausbrunch SP
Bischofszell und Umgebung, Jugendtreff

10. Dez. 2017

17:00 Uhr, Johannes Kobelt Quantett,
Rathausaal, Literaria

11. Dez. 2017

20:00 Uhr, Kirchgemeindeversammlung,
Kirche Hauptwil, Evang. Kirchgemeinde
Bischofszell-Hauptwil

12. Dez. 2017

16:30 - 20:00 Uhr, Blutspenden, Foyer
Bitzihalle, Samariterverein Bischofszell

13. Dez. 2017

14:30 Uhr, Seniorenadventsfeier,
Kirchenzentrum Evang.Kirchgemeinde,
Bischofszell-Hauptwil

13. Dez. 2017

15:00 - 16:30 Uhr, Kinderkino, Bistro
zuTisch, Verein kulTisch
19:00 Uhr, FG Treff, Bahnhof,
Frauengemeinschaft
19:30 - 20:00 Uhr, Lebendiger
Adventskalender, Bürgersaal, Rathaus,
Waldpark Ensemble Bischofszell

15. Dez. 2017

19:30 Uhr, Mörder-Znacht ab halber Acht,
Bistro zuTisch, Städtlibühne Bischofszell

16. Dez. 2017

17:00 Uhr, Dark Night, Clubhaus 46, Dark
Fighters MC Bischofszell
17:00 - 20:00 Uhr, Weihnachtsein-
stimmung, Vorplatz Rest. Schäfli Halden,
Dorfverein Schweizersholz
19:30 Uhr, Mörder-Znacht ab halber Acht,
Bistro zuTisch, Städtlibühne Bischofszell

17. Dez. 2017

17:00 Uhr, Weihnachts-HörzuTisch, Bistro
zuTisch, Bücher zum Turm

18. Dez. 2017

19:30 - 23:30 Uhr, Leermond-Bar, beim
Bogenturm, Verein Leermondbar
Bischofszell

19. Dez. 2017

14:00 Uhr, Strickstube, Stiftsamtei
Frauengemeinschaft
14:00 - 16:30 Uhr, Mütter- und Väterbe-
ratung, conex familia

22. Dez. 2017

09:30 - 11:00 Uhr, Mütter- und Väterbe-
ratung, conex familia

30. Dez. 2017

Bürgernutzen abholen, Foyer Rathaus,
Bürgergemeinde Bischofszell

30. Dez. 2017

20:00 Uhr, Ökumenische Jahresschluss-
feier, Katholische Kirche, Evang.
Kirchgemeinde Bischofszell-Hauptwil

31. Dez. 2017

05:00 Uhr, Silvesterläuten der Jugend, ab
Bogenturm, Verkehrsverein Bischofszell
05:00 Uhr, Huldigung und Dankbarkeit, ab
Bogenturm, Nachwächter- und Türmer-
zunft Bischofszell
12:00 - 13:30 Uhr, Silvesterumtrunk,
Schulpavillon Nord, Quartierverein
Sittertal

Jungbürger 2017

16 Jungbürger und Jungbürgerinnen folgten der Einladung zur diesjährigen Jungbürgerfeier und wagten sich gemeinsam mit Mitgliedern des Stadtrats in die Rätselwelt des Escape Rooms in St. Gallen.

Nach jeder Menge kniffliger Rätsel schafften es alle drei Gruppen unter einer Stunde den Weg aus dem verschlossenen Raum zu finden.

Zurück im Jugendhaus am Bleicherweg in Bischofszell verwöhnte die Jugendkommission alle Escape Room Heimkehrer mit feiner Antipasti, einem Spaghetti-Plausch und Dessert. Bei Billard und Töggelkasten-Spielen liessen die 26 Personen den gemütlichen und geselligen Abend ausklingen.



Herzlichen Dank allen Teilnehmern für den amüsanten Abend und der Jugendkommission für die Organisation und die Durchführung des Anlasses.

*Nina Rodel
Ressort Gesellschaft und Gesundheit*

Katholische Kirche

Bischofszell

Pfarramt:

Christoph Baumgartner
Tel. 071 422 23 01, Fax 071 422 16 56,
christoph.baumgartner@pastoralraum-
bischofsberg.ch

Sekretariat:

Marlies Fässler
T 071 422 15 80, F 071 422 16 56,
sekretariat.bischofszell@pastoralraum-
bischofsberg.ch



PASTORALRAUM
BISCHOFBERG



Evangelische Kirchgemeinde
Bischofszell-Hauptwil
www.internetkirche.ch

Pfarramt Bischofszell

Pfr. Paul Wellauer
Alte Niederbürerstrasse 6, 9220 Bischofszell
Tel. 071 422 15 45
paul.wellauer@internetkirche.ch

Sekretariat

Alte Niederbürerstrasse 6, 9220 Bischofszell
Montag bis Donnerstag, 9 bis 11 Uhr
Telefon 071 422 28 18
Mail: sekretariat@internetkirche.ch

Dezember 2017

- 01. Freitag**
19.30 Uhr Jugendgruppe Arche, Kirchenzentrum
- 02. Samstag**
14.00 Uhr Jungschar, Johanneskirche
- 03. Sonntag**
10.10 Uhr Abendmahls-Gottesdienst,
Johanneskirche
19.00 Uhr Lord's Meeting, Johanneskirche
- 05. Dienstag**
19.00 Uhr Adventsabend, Rotfarb Hauptwil
- 06. Mittwoch**
06.00 Uhr Morgengebet, Raum der Stille
- 07. Donnerstag**
18.30 Uhr Teenager-Club, Kirchenzentrum
- 10. Sonntag**
09.30 Uhr Gottesdienst, Johanneskirche
- 12. Dienstag**
09.15 Uhr Frauengruppe Espresso, Kirche
Bischofszell, 1. Stock
10.00 Uhr Heimgottesdienst im Bürgerhof
14.30 Uhr Bibel-Gesprächskreis Sattelbogen
- 13. Mittwoch**
06.00 Uhr Morgengebet, Raum der Stille
14.30 Uhr Senioren-Adventsfeier,
Kirchenzentrum, Advent feiern im
musikalisch-stimmungsvollen
Rahmen mit der JMS Bischofszell
19.00 Uhr Meditation und Stille, Raum der Stille
- 15. Freitag**
19.30 Uhr Jugendgruppe Arche, Kirchenzentrum
- 16. Samstag**
16.00 Uhr Jungschar Waldweihnacht,
Johanneskirche
17.10 Uhr Fiire mit de Chline, Johanneskirche
- 17. Sonntag**
10.10 Uhr Gottesdienst, Johanneskirche
10.10 Uhr Energy-Club, Johanneskirche
- 20. Mittwoch**
06.00 Uhr Morgengebet, Raum der Stille
- 21. Donnerstag**
18.30 Uhr Teenager-Club, Kirchenzentrum
- 24. Sonntag**
17.10 Uhr Domino-Weihnacht, Johanneskirche
22.30 Uhr Christnachtfeier, Johanneskirche
- 25. Montag**
10.10 Uhr Abendmahls-Gottesdienst,
Johanneskirche
- 27. Mittwoch**
06.00 Uhr Morgengebet, Raum der Stille
- 31. Freitag**
10.00 Uhr ökumenische Jahresschlussfeier,
Katholische Kirche

Danke

Es schütteln sich im Rampenlicht,
wo man vor Medienlinsen spricht
und PR-mässig viel erreicht
die Dankeshände ziemlich leicht.

Das Dankeschön im Hintergrund,
im Alltag, in der Zwischenstund,
das ehrlich und bescheiden klingt,
ja, dieses Dankesehr gelingt,

wenn man's spricht

oftmals nicht...

CHRISTOPH SUTTER

Beziehung

Beziehungen, die scheitern oft
bevor sie richtig leben:

Wenn jeder aufs Beziehen hofft,
statt Freude hat am Geben.

CHRISTOPH SUTTER



Der Stadtfux hilft dem Samichlaus zu treten aus dem Wald heraus.

Ich weis ihm den Weg in unsre Stadt zum Weihnachtsmarkt - das ist doch glatt. Dann lass ich mich ganz gern verwöhnen - fürs Weihnachtsfest den Pelz verschönen.

Hast Du mich entdeckt? - Melde Dich geschwind auf stadtfux@bischofszell.ch. Den haarigen Preis gibts bei Anita Brunner, Coiffeurgeschäft



So feiern wir bei uns zuhause Weihnachten 3. Klasse Hoffnungsgut

Ich gehe immer nach **Berlin**. Dort gehen wir eine Runde spazieren. Und in der Zwischenzeit richtet meine Mutter die



Geschenke. (Connor)
Ich gehe mit meinen Geschwistern ins Zimmer. Dann schauen wir einen *Weihnachtsfilm*. Die Eltern rufen, wenn wir runterkommen können. Dann essen wir und nach einer Weile können wir die Geschenke

auspacken. (Desirée)

Wir feiern mit der ganzen Familie Weihnachten. Wir haben immer einen **GROSSEN CHRISTBAUM** und ich bekomme immer viele Geschenke von meinem Gotti. (Basil)

Wir sind an Weihnachten zu Hause. Es kommen auch ein paar Leute aus der *Familie* zum Beispiel meine *Oma* oder mein Gotti. Wenn alle da sind, dann essen wir und wenn wir fertig sind, dürfen wir die Geschenke auspacken. (Janaina)

Wir feiern keine Weihnachten. Wir feiern Ramadan mit der Familie. An Weihnachten spielen wir draussen **im Schnee**. (Ensar)

Wir feiern als erstes bei meiner Grosi Weihnachten. Nachher feiern wir bei uns Weihnachten. Das andere Jahr sind wir bei meiner Tagesmutter und dort machen wir **Kekse**. Wir bekommen immer viele Geschenke. Bei meinem Grosi und bei uns zu Hause haben wir einen Christbaum. Und wir haben eine **Spielkrippe** und eine grosse Krippe. (Gianluca)

Wir essen vor der **Bescherung**. Um 8 oder 9 Uhr abends packen wir die Geschenke aus, die unter dem Christbaum liegen. (Micha)
Zuerst gibt es bei mir ein **LECKERES ABENDESSEN** und nachher die Geschenke. Dann ein bisschen spielen und dann ab ins Bett. Wir feiern auch in Spanien mit meinen Cousins, Tanten und Onkel Weihnachten. (Sara)



Wollt ihr am Adventsmarkt mit der Gottharddampflok fahren und vielleicht den Chlaus entdecken?

Am Sonntag 3. Dezember ab Bischofszell Stadt im Stundentakt von 11 Uhr bis 16 Uhr, ausgenommen um 13 Uhr. Vielleicht kommt der Götti mit? eurovapor.ch



• **Lieber Stadtfux**
 • ich habe dich bei der Musik-
 • schule gefunden und mich
 • riesig gefreut dich entdeckt
 • zu haben...
 • Liebe Grüsse Rosa Frei☺

• **Liebe Rosa**
 • Juhu - du hast mich zuerst
 • gefunden und somit den ersten
 • Preis gewonnen! Ich gratuliere!
 • Du darfst deinen Preis im Haus
 • der Musik abholen. Wir freuen
 • uns, wenn du uns dann ein
 • Foto schickst für die Kinderseite.
 • Bis zum nächsten Mal, liebe Grüsse Euer Stadtfux

Juhuuuu ich war die erste! Das Geschenk ist toll!
 Vielen Dank und liebe Grüsse: deine Rosa☺
 PS: das nächste mal werd ich auch in der Stadt nach dem Fuchs suchen!



Aktion Sternsingen – willst Du mitmachen?

Dieses Jahr engagieren sich die Sternsinger gegen Kinderarbeit weltweit – jetzt anmelden und mitmachen! franziska.heeb@pastoralraumbischofszell.ch; 071 422 82 47. Sternsingertreff am Mittwoch, 13. Dezember, um 13.30 Uhr in der Stiftsamtei.



Kerzenküche Jungwacht/ Blauring im Museumsgarten

Öffnungszeiten:
Freitag, 1.12. 17-21 Uhr
Samstag, 2.12. 11-21 Uhr
Sonntag, 3.12. 11-18 Uhr
Mittwoch, 6.12. 14-18 Uhr

Na, wo hab ich wohl diese Tannen her? Dort findet ihr auch den Samichlaus!



M.H.